Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

37 (23.1.1915) Mittag-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.
Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 37. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 23. Januar 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Bb. **Berlin**, 23. Jan. Von einem **militärischen** Mitarbeiter wird uns geschrieben: Das Bild des hin und her wogenden Kampfes, in dem beide Parteien an verschiedenen Stellen des Kampffeldes bald erfolgreich vorgehen, bald zurückgeschlagen werden, zeigt auch die letzte Depesche des deutschen Großen Hauptquartiers. Man erkennt daraus das unablässige Bemühen beider Parteien, die feindliche Stellung zu erobern und jeden sich darbietenden Vorteil auszunutzen. Eine Entscheidung von größerer Bedeutung ist bei diesen Kämpfen bisher an keiner Stelle gefallen, auch kaum zu erwarten. Im allgemeinen sind aber, wenn man die Erfolge und Mißerfolge miteinander vergleicht, die **deutschen Truppen** in einer **günstigeren Lage** geblieben. Sie haben an mehreren Stellen die feindlichen Angriffe erfolgreich abgeschlagen.

In der Gegend südlich von St. Mihiel wurde das vor den deutschen Stellungen gelegene Gelände, in dem sich noch einzelne kleinere feindliche Abteilungen befanden, vom Gegner gesäubert. In den Vogesen nördlich Sennheim machte der deutsche Angriff ebenfalls **Fortschritte**. Dagegen mußte in der Gegend von Reims bei Berry-au-Bac einer der früher genommenen Schützengräben wieder aufgegeben werden, da er durch die einstürzenden Mauern einer Fabrik teilweise verschüttet war. Vor seiner Räumung wurde er jedoch gänzlich gesprengt, so daß seine Besitznahme durch den Feind gänzlich wertlos sein dürfte.

In der Gegend von Pont-à-Mousson, wo die Franzosen vor mehreren Tagen einen Erfolg zu verzeichnen hatten und in die deutsche Stellung eingedrungen waren, dauert der Kampf noch an. Ein Teil der Stellungen ist bereits wieder zurückerobert worden. Der gegen diesen Teil gerichtete feindliche Artillerieangriff wurde zurückgewiesen. Um den Rest der vom Gegner noch besetzten Stellung wird weiter gekämpft. Bei diesem hin und her wogenden Kampfe wird diejenige Partei schließlich die Oberhand gewinnen, die die größere Widerstandskraft besitzt, und die in der Lage ist, den Kampf am längsten auszuhalten.

Nach allen aus der Front hierher gekommenen Nachrichten und auch nach den Berichten ausländischer unparteiischer Beobachter ist der Mut und die Tapferkeit der deutschen Truppen noch völlig ungebrochen, ihre Siegeszuversicht über allen Zweifel erhaben. Bedeutende Reserven stehen überall zur Verfügung, um die entstandenen Verluste wieder aufzufüllen. Neue Verstärkungen treffen ständig ein. So sind alle Grundlagen vorhanden, daß der Erfolg schließlich in diesem schweren dauernden Ringen den deutschen Waffen zufällt.

Das Ringen in Flandern.

= **Berlin**, 23. Jan. Zu den **Kämpfen in Flandern** meldet die „Voss. Ztg.": Die Kämpfe beschränkten sich auf **Duelle** zwischen der **Artillerie** und den **Flugzeugen**, die eine lebhafte Tätigkeit an den Tag legten. **Tollkühne Flüge** würden zu allen Tag- und Nachtzeiten unternommen.

TU. **Amsterdam**, 22. Jan. „Telegraaf" meldet aus **Sluis**: Zwischen **Nieuport** und **Ostende** wird der **Kampf** trotz der ungünstigen Witterung **fortgesetzt**. Andauernd donnern die Kanonen. Hin und wieder hört man die **Explosion** von Minen. Die Truppen kommen und gehen von und nach der Front über unbeschreiblich schlechte Wege. (Voss. Ztg.)

Zum Sieg bei Soissons.

TU. **Basel**, 22. Jan. Der Pariser „Excelsior" bedauert, daß bisher keine amtliche Mitteilung über die **französischen Verluste bei Soissons** veröffentlicht werden. Nur von den Kämpfen am 10. Januar seien 548 Verwundete sowie der Tod eines Obersten gemeldet worden. Das Publikum **wisse** auch **nicht**, welche **Regimenter** bei den **Kämpfen beteiligt** waren. Nur von **Marokkanern** und **Garibaldinern** sei die Rede. „Excelsior" beklagt weiter, daß die **Familien der Gefallenen so spät benachrichtigt** werden. (B. T.)

Die Verbündeten unter sich.

= **Rotterdam**, 23. Jan. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet von hier: Ueber die **trüben Zustände** bei den **belgischen Rekruten** bringt der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" einige Mitteilungen aus dem Briefe eines solchen in Frankreich stehenden Rekruten der Jahresklasse 1914, in dem es u. a. heißt, daß die **neuen Rekruten** immer **noch nicht eingekleidet** seien. Das Essen sei schlecht. Sehr unzufrieden müsse man mit den **Franzosen** sein, die ihre **eigene Jahresklasse** 1914 **nicht zur Front** schicken wollten, dies aber von den **Belgier** verlangten. Sehr geklagt werde auch über den schlechten Zustand der belgischen Uebungslager in Frankreich.

Eine Riesenanleihe der Verbündeten.

= **Rotterdam**, 23. Jan. **Das „Berl. Tagbl." meldet von hier: Um die Finanzwirtschaft des Dreiverbandes einheitlicher zu gestalten, werden in kurzem die Finanzminister Rußlands, Englands und Frankreichs in Paris zusammenkommen. Dem „Gaulois" zufolge soll die Auflegung einer Anleihe von 15 Milliarden geplant sein, die gleichzeitig in Paris, London und Petersburg aufgelegt werden soll.**

Fliegerunternehmungen.

= **Amsterdam**, 23. Jan. Die „Frkft. Ztg." meldet von hier: Am Dienstag Nachmittag ließ ein **Zweidecker** — Farman — unbekannter Nationalität eine **Bombe** auf das sogenannte „englische Loch" an der **Ostschelde** (holländisches Gebiet) fallen. Der Flieger ist ohne Zweifel ein **Engländer** gewesen, da nur das englische Heer sich der Farman-Zweidecker bedient. Die Bombe explodierte, richtete aber **keinen Schaden** an.

= **Amsterdam**, 23. Jan. Von hier erfährt der „Berl. Lok.-Anz." Ein **französischer Eindecker**, dessen Führer verwundet war infolge **Beschießung** durch **deutsche Truppen** ist, wie das „Handelsblad" meldet, in **Middelsburg** gelandet. Der Flieger erklärte, nur **irrtümlich** in Holland niedergegangen zu sein. Der Apparat wird militärisch bewacht.

Sonstige Meldungen:

WTB. **Berlin**, 23. Jan. In einem von sämtlichen Morgenblättern veröffentlichten über England gelangten Auszug aus einer **Unterredung** eines **amerikanischen Pressevertreters** mit dem Chef des Generalstabs **von Falkenhayn** heißt es: „Wir können mit den **Operationen** in **Flandern zufrieden** sein. General **Joffres Offensive** wurde im Dezember angezeigt, aber die **Deutschen** haben nicht nur ihre **Linien gehalten**, sondern **Terrain gewonnen.**"

= **Berlin**, 23. Jan. Laut „Voss. Ztg." wird in einem schweizerischen Blatt ausgeführt, daß an der **langen Dauer des Krieges** hauptsächlich **England schuld** sei. Seine Kriegführung bestehe nur aus einem **Verschleppen** der Feindseligkeiten, aus der **würgerischen Handelskonkurrenz** und aus einer Spekulation auf die Arbeit seiner Verbündeten.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Bb. **Berlin**, 23. Jan. Unser militärischer Mitarbeiter beurteilt die letzten Meldungen vom östlichen Kriegsschauplatz wie folgt:

Der **deutsche Angriff** wird jetzt um den **Sucha-Abschnitt** geführt, wo er zwar langsam, aber stetig fortschreitet. Nach dieser Angabe sind die zahlreichen Berichte ausländischer Blätter, in denen schon von einem Kampf um **Warschau** gesprochen wird, **nicht zutreffend**. So weit sind die deutschen Truppen noch nicht fortgeschritten. Man muß daraus die große **Widerstandskraft** und die hartnäckige Gegenwehr des **russischen Heeres** erkennen. Es denkt jedenfalls noch nicht daran, seinen Widerstand aufzugeben, und so wird es wohl auch noch härterer Kämpfe bedürfen, ehe die russischen Truppen bis auf Warschau zurückgeworfen sein werden. In **Mittel-** und **Südpolen** halten die **Verbündeten** ihre **Stellung erfolgreich** fest. In **Westgalizien** haben sich hauptsächlich Geschützkämpfe abgespielt, nur am **Dunajec**-Flusse versucht die österreichisch-ungarische Infanterie, über den Abschnitt selbst **vorzudringen**. Sie hat dabei einzelne bemerkenswerte Teilerfolge erzielt. Jedenfalls ist von einer Fortsetzung der russischen Offensive weder hier noch in dem Karpathen-Gebirge irgend eine Rede. Die Lage erscheint demnach auch auf dem östlichen Kriegsschauplatz **fortlaufend günstig** für die Verbündeten zu stehen.

T.U. **Rotterdam**, 23. Jan. (Priv.-Tel.) Die Londoner **„Daily Mail"** meldet aus Petersburg, daß die **Operationen** im **Grenzgebiet** dort mit großem **Interesse verfolgt** werden. Es finden dort öfter **Kavalleriegefechte statt**, wobei **beide Parteien** vorübergehende **Vorteile** erringen, die meist **nicht zu behaupten** seien. So unternahmen die **Russen** z. B. einen Zug nach **Bloschlaweck**, das war eine Erwiderung des **deutschen Zuges** gegen **Plock**, das die Deutschen kurze Zeit besetzt hielten. Der Korrespondent versichert, daß das „Geheimnis des Großfürsten ausgezeichnet gewahrt werde" und daß man somit gespannt sei, was das **Hauptziel** der **russischen Offensive** sei.

Um Warschau.

W.T.B. **Warschau**, 22. Jan. Der neue **Generalgouverneur** von **Warschau**, **Hugalitschew**, hat gestern bei **Uebernahme** seines **Amtes** eine **Rede** an die versammelten **Beamten des Generalgouvernements** gehalten, in der er unter anderem sagte: Die **Hauptaufgabe** der **Zivilbevölkerung** ist augenblicklich die, zu einem **glücklichen Ausgang** des großen **nationalen Krieges** beizutragen, **ohne dabei zu vergessen**, daß **Rußland nicht nur die feindlichen Heere**, sondern **auch den Germanismus bekämpft**, der in **gewissen Grenzgegenden festen Fuß** gefaßt hat. Deshalb sollen die **Vertreter aller Nationalitäten** und **Religionen**, welche der **russischen Regierung helfen**, dieses **Ziel zu erreichen**, willkommen sein. Ich fordere die Zivilbevölkerung in Russisch-Polen auf, die geltenden **Gesetze** treu zu beobachten und bei ihrer Anwendung sich von dem Geiste der **Proklamation** des **Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch**, des Generalissimus der russischen Armee, leiten zu lassen.

= **Petersburg**, 21. Jan. Die **Familie** des in **deutscher Haft** befindlichen **Generalgouverneurs** von **Warschau**, Baron **Korff**, ist laut „Kurjer" nach **Turkestan** gebracht worden. Frkft. Ztg.

T.U. **Kopenhagen**, 23. Jan. (Privattel.) Die **Warschauer Berichterstatter** der **neutralen Länder** haben auf Veranlassung der Militär-Behörden am letzten Freitag **Warschau verlassen müssen**. Von der **Zivilbevölkerung** ist bis jetzt der **dritte Teil** aus **Warschau entfernt** worden. („Post.")

= **Mailand**, 22. Jan. Der Kriegsberichterstatter des „Secolo", der die russische Front vor **Warschau** besuchte, berichtet: **Hunderte polnischer Bauern** flüchten in **entsetzlichem Zustand** und halb verhungert durch die sumpfigen und verregneten Gegenden nach **Warschau**. Alle erzählen von **schrecklichem Elend**, da es an **Lebensmitteln fehlt** und alles **in Trümmer geschossen** und **verbrannt** wurde. Zwischen **Warschau** und **Rawka lagern** mehr als **20 000 Flüchtlinge**.

Oesterreichischer Bericht.

= **Wien**, 22. Jan. (W. B. Nicht amtlich.) **Amtlich** wird verlautbart, 22. Januar 1915 mittags. **Nördlich** der **Weichsel** entwickelte sich gestern **lebhafterer Geschützkampf**. Unsere Artillerie wirkte namentlich im südlichsten **Nida-Abschnitt** und bei **Checiny**, wo der **Bahnverkehr** durch einen **Volltreffer** in eine Eisenbahnstation **empfindlich gestört** wurde, mit besonderem Erfolg. Auch **südlich der Weichsel** an Teilen der **Front** Geschützkampf von wechselnder Stärke.

Die **Situation** in den **Karpathen** ist **unverändert**.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Aus Südafrika.

Die Buren regen sich wieder.

WTB. **Kapstadt**, 22. Jan. Die **Buren** unter **Maritz**, **Kemp**, **Schoeman** und **Stadler haben Blydeserwacht** am 9. Januar in der Richtung auf **Nakob verlassen**. Am 14. Januar traf **Kemp** mit einem größeren Kommando und einigen **Kanonen** in **Ukamas**, **Maritz** und **Schoeman** in **Jerusalem und Blydeserwacht** ein. Am selben Tage gerieten **36 Mann** der **Regierungstruppen** bei **Langklip in eine Falle** und wurden **gefangen** genommen. Der Feind rückte 25 Meilen nach **Cuydas** vor, griff am 17. die **britische Hauptabteilung** an und **zwang sie** mit einem Verlust von acht Toten, zwanzig Verwundeten und eine Anzahl Gefangener zum **Rückzug**.

Der Krieg zur See.

W.T.B. **Hamburg**, 21. Jan. (Nicht amtlich.) Die vom **Prisengericht** eingezogene **russische Bark „Pleione"**, die 1093 Netto-Registertonnen groß ist und mit Asphalt von Trinidad nach Bremen unterwegs war, ist heute meistbietend unter Vorbehalt des Zuschlages mit Inventar um den Preis von 33500 Mark nach **Dänemark verkauft** worden.

T.U. **Berlin**, 23. Jan. (Privattel.) Die „Kreuz-Zeitg." teilt mit: **Japan** hat, wie der „Neuen Freien Presse" aus Zürich gedrahtet wird, **seit Ausbruch des Krieges 41 deutsche Schiffe gekapert**, die sich im Hafen von **Nagasaki** befanden.

WTB. **London**, 22. Jan. Am **Tyne** verlautet, daß die **italienische Regierung zweihundert Dampfer** für dringende **Transporte** von **Weizen** und **Kohlen** nach **Italien** suche.

Unsere Unterseeboote an der Arbeit.

= **Amsterdam**, 23. Jan. Das „Handelsblad" meldet über die durch ein deutsches Unterseeboot erfolgte **Versenkung** des englischen **Dampfers „Durward"**: Der „Durward" empfing gegen 3 Uhr nachmittags das **Signal** des **Unterseebootes, anzuhalten.** Der **Kapitän** gab jedoch seinerseits den Befehl **„Volldampf voraus!"** in der Hoffnung, die holländischen Territorialgewässer zu erreichen. Er stoppte auch nicht auf das zweite Signal. Schließlich löste das **Unterseeboot** einen **Schuß**. Es befand sich jetzt **längsseitig des Dampfers**, der so **Gefahr** lief, **torpediert** zu werden. Nachdem der **englische Kapitän gestoppt** hatte, hißte das **Unterseeboot** die **deutsche Flagge**. **Vier Mann** der Besatzung begaben sich an **Bord des Dampfers**, wo der **Offizier** die **Schiffspapiere forderte** und der **Mannschaft Zeit** gab, das **Schiff zu verlassen**. Es waren dazu **nur 5 Minuten** Zeit nötig, da wegen der **Minengefahr** die **Boote stets bereit** gehalten werden. Das **Unterseeboot** schleppte die **Boote** zu dem **Maasfeuerschiff**, wo die **Mannschaft aufgenommen** wurde. Dann wurde der **Dampfer torpediert** resp., wie ein anderer Bericht besagt durch 2 **Bomben** die in den Maschinenraum gelegt wurden, **vernichtet**.

Der **Dampfer „Durward"** war Eigentum der Firma Campbell Gilson und Sommerville in Leith.

= **Berlin**, 23. Jan. Aus **Amsterdam** erfährt das „Berl. Tagebl.": Der von dem deutschen **Unterseeboot** versenkte englische Dampfer **„Durward"** war mit ca. **1000 Tonnen Gütern** beladen, darunter 300 Tonnen **Steinkohle**. Die übrige Ladung bestand aus **Malzöl** und **Garnen**. Die für den Dampfer **„Durward"** in **Rotterdam** liegende **Ladung** soll nunmehr von einem **anderen englischen Dampfer** übernommen werden. Infolge der **Versenkung** des Dampfers **„Durward"** haben zahlreiche **englische Schiffe ihre Fahrten aufgegeben**. Es dürfte schwer **halten, neutrale Schiffe** für solche Fahrten zu bekommen, da ein

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Schiff unter 1800 Pfund monatlicher Miete jetzt wohl kaum zu haben sein dürfte.

= **Mailand**, 23. Jan. **Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz." gemeldet: Der am 28. Dezember mit einer Kohlenladung von New-Castle abgegangene englische Dampfer „Glenmonven", der nach Livorno bestimmt war, wird vermißt. Man befürchtet, daß er einem deutschen Unterseeboot zum Opfer gefallen ist.**

= **Köln**, 22. Jan. Eine Meldung der „Köln. Ztg." besagt: Die Londoner **„Morning Post"** legt dar, daß **England** sich in einer **fürchterlichen Lage befinden würde**, falls es dem **Feind gelingen** werde, die **Zufuhr von Lebensmitteln durch Unterseeboote zu unterbinden.** Die **Steigerung** der **Getreidepreise** drohe zu einer **Katastrophe** für die **unbemittelte Bevölkerung** zu werden, zumal **England beinahe 57 Prozent der gesamten Getreideausfuhr** sämtlicher **Getreide liefernden Länder in sich aufnehme.** Das **englische Volk** müsse **unbedingt darauf verwiesen** werden, **mehr Kartoffeln** zu essen.

England und Amerika.

W.T.B. **Washington**, 28. Jan. Die „Times" melden von hier: Der **Führer der Opposition** im **Repräsentantenhaus, Mann**, verlas gestern eine drahtlose **Depesche**, die er von einem seiner **Wähler** erhalten hatte, der zufolge der **Dampfer „Neu-Amsterdam"** der holländischen Amerikalinie **in Schweite von Newyork von dem britischen Kreuzer „Caronia" angehalten** worden ist. Er sagt:

„Wie **herzerfrischend** ist es, auf die **alten Tage von Grant und Fish** zurückzugehen, um zu sehen, **wie wir damals Nerven hatten**, den **Franzosen** zu **erklären**, sie sollen ihre **Kriegsschiffe** von den **Eingängen unserer Häfen fernhalten** und den Handel des Landes **nicht belästigen**, und sie blieben daraufhin weg. Wir sind gewiß eine **neutrale Macht**, aber wir haben doch **noch einige Rechte** und wollen **darauf bestehen, daß diese Rechte respektiert** werden."

Mann's Erklärung fand **Zustimmung** und lebhaften **Beifall.** Man kommt aus dem wilden Westen. Was er sagt, entspricht der dortigen Anschauung über Englands Politik zur See.

W.T.B. **Washington**, 22. Jan. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der amerikanische Konsul in Bremen drahtet, daß die **Bemannung** des **amerikanischen Dampfers „Greenbriar"**, der eine Ladung Baumwolle mit sich führte, in **Freiheit gesetzt** worden ist. Man wußte in Amerika nicht, daß sie inhaftiert war. Die Regierung erwartet nähere Mitteilungen, um ihre Haltung danach einzurichten.

= **Washington**, 23. Jan. (Reuter.) Das **Staatsdepartement teilte den Eigentümern** der **„Dacia"** den **Entschluß Englands** mit, das **Schiff** zu **beschlagnahmen** falls es **ausfahre.** Die **Eigentümer erwiderten**, das **Schiff werde dennoch fahren, um eine grundsätzliche Entscheidung** des **Prisengerichts** herbeizuführen.

Zum deutschen Luftangriff auf England.

W.T.B. **Berlin**, 22. Jan. (Amtlich.) Die **„Nordd. Allg. Ztg."** schreibt:

Die **englische Presse** hat den **Angriff** unserer **Marineluftschiffe** auf die **Ostküste Englands** als **völkerrechtswidrig** bezeichnet, ebenso wie es das seinerzeit bei **Beschießung** der englischen **Küstenplätze** durch **unsere Kreuzer** getan hat. Ihre Vorwürfe sind indes auch diesmal **gänzlich unbgründet.** Für die Verwendung von **Luftstreitkräften, insbesondere** auch für die Beschießung durch solche, kommen im gegenwärtigen Kriege **völkerrechtliche Vertragsbestimmungen nicht in Betracht.** Die **Haager Erklärung** betreffend das Verbot des **Werfens von Bomben** mit Sprengstoffen auf Luftschiffe ist in ihrer früheren Fassung **abgelaufen** und in ihrer **neueren Fassung von Deutschland ebensowenig wie von Frankreich und Rußland akzeptiert** worden, kann uns daher auch England gegenüber nicht binden.

Die **Haager Landkriegsordnung** und das **Haager Abkommen** über **die Beschießung durch Seestreitkräfte haben nur den Landkrieg und den Seekrieg**, dagegen **nicht den Luftkrieg geregelt**, finden also im vorliegenden Falle nicht an sich, sondern nur insoweit Anwendung, **als** sie **allgemeinen** völkerrechtlichen Grundsätzen entsprechen. Immerhin kann es keinem Zweifel unterliegen, daß solche Grundsätze einer Beschießung durch **Luftstreitkräfte nicht entgegenstehen**, wo sie eine Beschießung durch **Land- oder Seestreitkräfte gestatten.** Demnach dürfen durch **Luftstreitkräfte** zunächst **alle verteidigten Plätze** beschossen werden, da deren Beschießung sowohl nach Artikel 25 der Landkriegsordnung wie nach Artikel 1 des erwähnten Haager Abkommens zulässig ist. Der Beschießung unterliegen weiter **alle militärisch verwendbaren Einrichtungen** in **unverteidigten Plätzen**, wie dies der **Artikel 2** des Haager Abkommens für Seestreitkräfte vorsieht. Daneben muß aber auch für den Luftkrieg der allgemeine kriegsrechtliche Grundsatz gelten, daß Streitkräfte einer kriegführenden Partei jeden gegen sie gerichteten **feindlichen Angriff** durch einen **Gegenangriff erwidern** dürfen.

Nach vorliegenden Meldungen haben sich die **deutschen Marineluftschiffe** streng im Rahmen dieser **Grundsätze gehalten.** Das **Ziel** ihrer **Operationen** war der englische Küstenplatz **Great Yarmouth.** Dieser gehört nach der amtlichen britischen „Monthly Army List" zu den **Coact Defences**, den **Küstenbefestigungen**, die in Friedens- und Kriegszeiten **von britischen Landstreitkräften besetzt sind und daher durch Luftstreitkräfte ohne weiteres beschossen werden** dürfen. Die **anderen** von unseren **Luftschiffen** auf ihrer Hin- und **Rückfahrt beschossenen englischen Plätze** haben sich **dieses Schicksal selbst zuzuschreiben**, denn von ihnen aus sind **unsere Luftschiffe zuerst beschossen** worden, so daß es **dahin gestellt** bleiben kann, ob sie auch ohnedies **als verteidigte Plätze** anzusehen sind. Uebrigens haben **englische Luftstreitkräfte** am 9. Dezember die unbefestigte Stadt **Freiburg im Breisgau beschossen** und am 25. Dezember die unverteidigte, bewohnte Insel **Langeoog mit Bomben beworfen, obwohl von dort aus keinerlei Angriffe auf sie erfolgt waren.**

Von einer **vorherigen Ankündigung der Beschießung**, wie sie in Artikel 26 der Haager Landkriegsordnung und in Art. 2 Abs. 1 und Art. 6 des Haager Abkommens vorgesehen ist, kann nach der **Natur des Luftkrieges** wie nach der im gegenwärtigen Krieg durch die Luftfahrzeuge **beider Parteien** verfolgten **Praxis** selbstverständlich **keine Rede sein.** Auch bei dem vorliegenden Anlaß ist es **nur zu bedauern**, daß dem Angriff **Zivilpersonen zum Opfer** gefallen sind. Aber eine solche **Möglichkeit** kann die **deutschen Streitkräfte nicht abhalten**, alle **völkerrechtlich zulässigen Mittel** gegen einen Feind zu benutzen, dessen **Kriegführung** mit **völkerrechtswidrigen Mitteln rücksichtslos** auf die **Zerstörung unserer ganzen Volkswirtschaft** hinarbeitet."

* * *

WTB. **Amsterdam**, 22. Jan. Eine Depesche des **Reuterschen Büros** wendet sich **gegen** die amtliche **deutsche Darstellung**, daß der **Luftangriff gegen befestigte Städte** gerichtet gewesen sei. In der Meldung wird erklärt, Orte wie: **Brancaster, Thornham** und **Holme** seien bloß Dörfer. **Sherringham** und **Runstanton** seien nur kleine Badeorte.

WTB. **London**, 22. Jan. (Nicht amtlich.) **„Daily Mail"** findet es auffällig, daß bei dem **Luftangriff** die abgeworfenen **Bomben** verhältnismäßig **wenig an Zahl** und von **kleinerem Umfang** waren. Der angerichtete **Schaden** sei von militärischem Gesichtspunkte aus **nicht der Rede wert.** Die Explosionen erzeugten **weder** eine **Panik**, noch **einen Alarm** (?) unter der Zivilbevölkerung. Die **Unternehmung** scheine daher auf den ersten Blick mit einem völligen **Fiasko** geendet zu haben. Aber es bestehe die Tatsache, daß die **Luftschiffe** die englische Küste erreichten, indem sie eine mondscheinlose, windstille Nacht benutzten, und daß sie **unversehrt** heimgekehrt sind. **Es** sieht aus, als ob sie **nur rekognosziert** hätten. Sie haben dann jedenfalls **einige Daten gewonnen**, die sie nach dieser **Versuchsfahrt** benutzen werden. Sie wissen jetzt genau, was sie bei günstigem Wetter tun können. Wir müssen uns vorbereiten, einen Besuch zu erwarten, wobei die **Deutschen** eine **volle Ladung** von **Explosivstoffen** und **Brandbomben** mitbringen werden.

Der Marinekorrespondent der „Times" bespricht ebenfalls den deutschen Luftangriff und schreibt:

Es ist möglich, daß die **Deutschen** durch den Angriff das **Ansehen** ihrer **Luftschiffe**, das durch die armselige Rolle der Luftschiffe bei dem **englischen Angriff** auf die **deutsche Nordseeküste** (von dem aber die Engländer übel zugerichtet nach Hause kehrten) gelitten hatte, wiederherstellen und durch den Angriff in **England** einen **Zustand der Nervosität** schaffen wollten, um dadurch den **Fortgang des Krieges** zu beinflussen. Man hoffte offenbar dadurch die Absendung von **Verstärkungen** nach dem **Festlande** zu **verzögern.** Das **Gegenteil** ist wahrscheinlich. Der Luftangriff sollte zwei Zwecken dienen, der Aufklärung und Beschießung, und er ist nur als eine **Probefahrt** zu betrachten, der bald weitere folgen werden. **Das letzte Ziel** dürften die wichtigen **Eisenbahnknotenpunkte**, die **Städte**, in denen **Kriegsbedarf** hergestellt wird, und die großen **Schiffswerften** und **Arsenale** bilden. Die britischen Luftfahrzeuge müßten ebenso zur Abwehr zusammengezogen werden, wie die Schiffe auf See."

W.T.B. **London**, 22. Jan. (Nicht amtlich.) Der **deutsche Luftangriff** auf die englische Ostküste hatte zur Folge, daß sich die **Londoner** gegen die Möglichkeit eines Angriffes auf London **versichern.** Bisher ist kein nennenswertes Steigen der Prämien zu verzeichnen, außer bei den Versicherungen der Güter auf Docks, die wegen Platzmangels im Freien aufgestapelt werden.

= **Genf**, 23. Jan. Das „Leipz. Tagebl." meldet von hier: Meldungen der Havasagentur aus **London** besagen, die **deutschen Luftkreuzer** hätten über **80 (?) Bomben** abgeworfen. Privatberichten zufolge sind in den bombardierten Ortschaften gegen **200 Personen verletzt** und **über 60 getötet** worden (?). — Das Blatt schreibt dazu: „Es ist bemerkenswert, daß die halbamtliche französische Telegraphenagentur solche für England sehr unangenehme Nachrichten verbreiten darf."

W.T.B. **Newyork**, 22. Jan. (Nicht amtlich.) „Daily Telegraph" meldet von hier: Hermann **Ridder rechtfertigt** in der „Newyorker Staatszeitung" die **deutschen Luftangriffe**, deren **Ziel London**, das Herz, das Haupt und die Hand Englands sei. Ein **erfolgreicher Angriff auf London** würde **ganz England** in einen Zustand der **Lähmung** versetzen.

Der Papst und der Krieg.

W.T.B. **Rom**, 22. Jan. (Nichtamtlich.) Der **Papst** hat im **Konsistorium** eine Ansprache gehalten, in der er von neuem seinen tiefen **Schmerz** über den unheilvollen **Krieg** ausdrückte und bemerkte, daß Monat um Monat verstreiche, ohne daß auch nur von ferne die Hoffnung sich zeige, daß das Blutbad ein Ende nehmen werde. Er fügte hinzu, daß, wenn er auch das Ende dieser Geisel nicht herbeiführen könne, er sich bemüht habe und noch bemühe, seine schmerzlichen Folgen zu lindern.

Der Papst erklärt, daß es sicherlich **weder ratsam noch nützlich** sein würde, wenn die **päpstliche Autorität** sich in die Zwistigkeiten der Kriegführenden selbst **einmischen** würde. Der **Heilige Stuhl** müsse vollkommen **unparteiisch** bleiben. Der Papst müsse mit demselben Gefühl der Charitas allen Kämpfenden begegnen und in ihnen nicht die Sonderinteressen sehen, die sich entzweien, sondern **das gemeinsame Gut des Glaubens**, das sie zu Brüdern mache.

Protest gegen die diplomatische Vertretung Englands beim Vatikan.

W.T.B. **London**, 22. Jan. (Nicht amtlich.) Die Londoner **Vereinigung der protestantischen Gesellschaften** übersandte den Ministern **Asquith** und **Grey** eine von den Führern der **Opposition** einstimmig angenommene **Resolution**, in welcher sie **gegen die Entsendung** des **englischen Gesandten** an den **Vatikan** protestieren und die Absicht aussprechen, die Fortdauer der Mission auf das energischste zu bekämpfen.

Die Türkei im Krieg.

Türkischer amtlicher Bericht.

= **Konstantinopel**, 23. Jan. Das türkische **Hauptquartier** veröffentlicht folgenden Bericht: Die **Hauptstreitkräfte** der **Russen**, denen es, wie gemeldet, **nicht gelungen** war, unseren **linken Flügel** zu **umzingeln**, zogen sich **vor unserer Gegenoffensive zurück.** Unsere Truppen **verfolgen den Feind.**

Am 21. Januar versuchten **englische Streitkräfte** unter dem **Schutz von 3 Kanonenbooten** eine **Offensive** gegen unsere **Truppen**, die sich bei **Korna** befinden, wurden aber **vollständig besiegt** und **gezwungen**, sich mit **großen Verlusten zurückzuziehen.** Unsere Verluste sind unbedeutend.

Die russischen Berichte.

= **Petersburg**, 22. Jan. (W. B. Nicht amtlich.) Der **Generalstab der russischen kaukasischen Armee** meldet: Am **20. Januar** fand **keine bedeutende Unternehmung** statt.

= **Wien**, 21. Jan. Die Korrespondenz „Rundschau" meldet aus **Kopenhagen:** „Nowoje Wremja" erklärt, daß die **Russen** nach hartnäckigen Kämpfen im Passinskatale es für geraten gefunden hätten, sich in die Gegend von **Saganluk zurückzuziehen.** Es erscheine als **sehr bedauerlich**, daß es der russischen **Schwarzen Meer-Flotte** noch immer **nicht gelungen** sei, die unausgesetzten **türkischen Truppentransporte** nach **Arapi** und **Trapezunt unmöglich zu machen.**

= **Kopenhagen**, 22. Jan. (W. B. Nicht amtlich.) Nach einem **Briefe**, den der **Katholikos der Armenier** an **Duma-Abgeordnete** gerichtet hat, ist **Dschulfa von russischen Flüchtlingen aus Aserbeidschan überfüllt.** Viele **sterben** vor **Hunger und Kälte.** Die Not und das Elend ist unbeschreiblich.

Der neue **Gouverneur** von **Feodosia hat alle Deutschen** von 45 bis 60 Jahren **ausgewiesen.**

Die Bewegung in Persien.

T.U. **Konstantinopel**, 22. Jan. Das **Vordringen der Türken** in Aserbeidschan hat, wie es scheint, auch der **persischen Regierung** den **Russen gegenüber** größere **Festigkeit** gegeben. Auf die erneute **Forderung** des **russischen Gesandten** in Teheran, die **persische Regierung** solle den **persischen Stämmen in Aserbeidschan entgegentreten**, hat der persische **Minister** des Äußern erklärt, die **russische Regierung** hat die **persischen Gebiete von Aserbeidschan, Mesched** und **Mandaran** militärisch besetzt. Die **persische Regierung** besitzt heute in diesen Gebieten **keinen Einfluß** und trägt also auch **keine Verantwortung** für die Tätigkeit der persischen Stämme in den genannten Provinzen. Erst **wenn Rußland diese Gebiete geräumt hätte**, könnte die **persische Regierung** die **Verantwortung** für die dort herrschenden Zustände übernehmen. Vorläufig muß die persische Regierung jede derartige **Verantwortung ablehnen.**

Aus Indien.

T.U. **Rotterdam**, 22. Jan. Auf dem Umwege über **Batavia** sind hier Nachrichten aus **Haidarabad** bei holländischen Handelshäusern eingetroffen, denen zufolge es in dem **Indus-Gebiet von Sindh** bereits **bedenklich gähren soll.** Aus **Beludschistan** sollen **gegen 2000 sunnitische**, gut bewaffnete **Mohammedaner** in **kleinen Banden eingedrungen** sein und die **Bevölkerung aufgewiegelt** haben. Von **Haidarabad** ist **Militär** in das **Lukhi-Gebirge** (Präsidentschaft Bombay) abgegangen, um die **Banden zu zerstreuen.** Sehr **verdächtig** sei auch die **Haltung des Khan von Kelat**, der bekanntlich **unter englischem Schutze** steht. Zuverlässiges lasse sich noch **nicht** ermitteln, da die **Kabelverbindungen** zwischen **Ostindien** und der **Sunda-Insel** so scharf unter der **Kontrolle** der englisch-indischen Regierung steht, daß nichts durchgeht. (Voss. Ztg.)

Deutschland und der Krieg.

WTB. **Berlin**, 23. Jan. In einer Erklärung stellt der **sozialdemokratische Parteivorstand** die Behauptung ausländischer Blätter, daß **Liebknecht** den Führern der Internationale Mitteilungen über eine **veränderte Stellung** der **Parteiorganisation** zur **Fraktionshaltung** gemacht habe, in **Abrede.** Die **Partei billige** auch jetzt noch die in der Sitzung vom **September 1914** beschlossene **Haltung der Fraktion.**

Verordnungen des Bundesrats.

WTB. **Berlin**, 22. Jan. Durch die Verordnungen des Bundesrats vom 7. August und 22. Oktober 1914 (Reichs-Gesetzbl. 360, 449) ist **den Personen**, die im **Ausland** ihren **Wohnsitz** haben, sowie den **juristischen Personen**, die im **Ausland** ihren Sitz haben, bis zum 31. Januar 1915 **untersagt**, vermögensrechtliche **Ansprüche**, die vor dem 31. Juli 1914 entstanden sind, vor **inländischen Gerichten geltend** zu machen. Das Verbot bildet die erforderliche **Gegenmaßregel** gegenüber den im Ausland ergangenen **Moratorien** und schützt zugleich wirtschaftliche Interessen der am Auslandshandel beteiligten inländischen Schuldner, die durch den Krieg besonders betroffen sind. Da die für den Erlaß des **Verbots maßgebenden Gründe** unter den gegenwärtigen Verhältnissen fortbestehen, hat der **Bundesrat** in der Sitzung vom 21. Januar die **Wirksamkeit** des Verbots **bis zum 30. April 1015 verlängert.**

Die Befugnis, **Ausnahmen** von dem Verbote zuzulassen, steht nach wie vor dem **Reichskanzler** zu. Von dieser Befugnis ist bisher in weitem Umfange Gebrauch gemacht worden, indem das Verbot für den einzelnen Prozeß oder das Vollstreckungsverfahren auf Ansuchen der Partei nach Prüfung der Umstände des Falles außer Kraft gesetzt ist. Die bereits bewilligten Ausnahmen behalten auch gegenüber dem verlängerten Verbot ihre Gültigkeit.

Nach der Verordnung vom 17. Dezember v. J. läuft bei solchen in **Elsaß-Lothringen, Ostpreußen** oder einzelnen Teilen **Westpreußens** zahlbaren **Wechseln**, bei denen der Zahlungstag vor dem 1. Januar 1915 eingetreten ist, die Protestfrist fünf Monate nach dem Zahlungstage, jedoch frühestens mit dem 1. Februar 1915 ab. Hiernach würde die Protestfrist für Wechsel, bei denen der Zahlungstag in den August fällt, am 1. Februar, und für Wechsel, bei denen der Zahlungstag im September oder Oktober eingetreten ist, im Laufe des Februar oder März ablaufen. Der Bundesrat hat nunmehr durch eine **neue Verordnung** für die in Frage stehenden Grenzgebiete die **Frist** in der Weise **abermals verlängert**, daß sie in keinem Falle vor dem Ablaufe des 31. März d. J. endet.

Aus Rußland.

W.T.B. **Kopenhagen**, 22. Jan. (Nichtamtlich.) Russische Zeitungen melden aus **Kiew:** Von den Behörden sind vorbereitende Arbeiten für die **Sequestration** der **deutschen Staatsangehörigen** gehörenden **Kiewschen Elektrizitätsgesellschaft** beantragt worden. Das **Vermögen** der Gesellschaft wird auf **10 Millionen Rubel** geschätzt.

Auf Verfügung der Behörden ist das bewegliche und unbewegliche **Eigentum** des deutschen Reichsangehörigen **Schlesinger sequestriert** worden. Auf Verfügung der Regierung ist der **Universitätsprofessor Staatsrat Knauer verhaftet** und seine **Geldmittel konfisziert** worden. Er wurde nach dem Gouvernement **Tomsk** geschickt. Die **Söhne Knauers** sollen vor zwei Jahren in den **deutschen Untertanenverband** übergetreten sein.

Aus Belgien.

= **Brüssel**, 22. Jan. Die „Frankf. Ztg." meldet von hier: **Ab 1. Februar** soll ein **D-Zug Lille — Brüssel — Berlin** mit **70 Kilometer Geschwindigkeit** verkehren, der voraussichtlich auch **Speise-** und **Schlafwagen** führt.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. **Straßburg** (Elsaß), 23. Jan. In dem **Gebäude der Intendantur** des 15. Armeekorps am Kleberstaden brach gestern abend **11 Uhr Feuer aus**, das in kurzer Zeit die **Dachstühle** des Vorder- und Hinterhauses in **Asche legte.** Der Brand, dem lediglich alte Akten und Formularvorräte zum Opfer fielen, war binnen einer Stunde gelöscht. Ueber die Ursache des Schadens ist noch nichts bekannt.

= **Wien**, 23. Jan. Das „Berl. Tagbl." meldet von hier: Aus **Lebensüberdruß** hat der **Polizeioberkommissar Raspi** mit seiner **Frau** und seinem 20jährigen **Sohn Jyankali** genommen. **Alle drei erlagen** den Wirkungen des Giftes. Mutter und Sohn hatten am Abend noch das Theater besucht. Nach der Heimkehr tranken alle drei zum Nachtessen mit dem Gift vermengten Wein.

WTB. **Lyon**, 23. Jan. **„Progres de Lyon" meldet aus Paris: Nach Berichten von auf dem Nordbahnhof eingetroffenen Reisenden sind am Vormittag des 20. Januar zwei Eisenbahnzüge bei einem Tunnel in der Nähe von Boulogne zusammengestoßen. Mehrere Reisende seien getötet und eine große Anzahl verletzt worden.**

WTB. **Christiania**, 23. Jan. **Frau Sverdrup**, die Gattin des Nordlandreisenden, erhielt, wie „Aftenposten" meldet, gestern abend ein **Telegramm aus Petersburg** folgenden Inhalts: **Sverdrup** telegraphiert über **Jugostraße**, er überwintere im **Meerbusen**, 92 Grad östlicher Länge von Greenwich.

W.T.B. **Washington**, 22. Jan. **Auf der Höhe von La Paz an der mexikanischen Küste fand auf dem amerikanischen Kreuzer „San Diego" eine Kesselexplosion statt, der vier Mann zum Opfer fielen. Neun sind verletzt worden.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Schwarzweißrot und Schwarzgelb.

Von unserem, nach dem österreichischen Kriegsschauplatze entsandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgenden vom Kriegspressequartier genehmigten Bericht:

. . . ., 5. Januar.

oken. Am 19. Dezember trafen sich in einer Ortschaft Südpolens eine österreichisch-ungarische Infanterietruppendivision und eine deutsche — jene zur Armee Dankl gehörig, diese zur Armee Woyrsch. Die Oesterreicher waren in ein Dorf eingerückt und sollten vor diesem eine Stellung beziehen. In der letzten Minute kam aber zwischen ihrem Divisionskommandanten, dem Erzherzog Peter Ferdinand, und dem der deutschen, Grafen Bredow, eine Vereinbarung zustande, wonach die Deutschen diese Stellung bezogen und die Oesterreicher sich seitwärts davon festsetzten. Also marschierten die einen zurück, die anderen vor und in dem Dorfe begegneten sie einander. Es waren nur Deutsche, hüben und drüben, denn die österreichische Division war die Wiener mit den Deutschmeistern, den 54ern und den 10er Jägern.

Voran die famosen Kopal-Jäger, dann die Deutschmeister, so marschierten die Oesterreicher daher, als ihnen die Deutschen entgegenkamen. Bataillon zog an Bataillon vorüber, bis beide Marschkolonnen etwa ihrer ganzen Länge nach sich gegenüberstanden. Und nun lief durch beide Truppenreihen ein Kommando: „Halt!“ „Front!“ — und die Waffenbrüder hielten, nur durch ein schmales Stück der Straße von einander getrennt, Mann vor Mann. Die Säbel der Offiziere flogen aus den Scheiden und ein jubelnder Ruf brauste empor: das „Heil“ der Oesterreicher mischte sich mit dem „Hurra“ der Deutschen — so grüßten sich die Hechtgrauen und die Feldgrauen auf erobertem Feindesland. Nicht enden wollte der Jubel, und scheu verkrochen sich die polnischen Bauern vor diesem germanischen Begeisterungssturm in ihre armseligen Hütten. Als endlich der letzte Ruf verklungen war, traten zuerst die Offiziere aus den Reihen und stellten sich einander vor. Leider war es schon ganz finster, aber da flammten hüben wie drüben die elektrischen Taschenlampen und bei ihrem Scheine drückten Deutsche und Oesterreicher einander die Hände. Die Uniformen und die Ausrüstungen wurden gegenseitig gezeigt und beurteilt; man zeigte sich die Handhabung des Gewehres, die Patronen und bei den Maschinengewehrabteilungen erhielt die Verbrüderung noch eine besondere technische Note. Hauptsächlich interessiert zeigten sich die Deutschen für die Art, wie die Oesterreicher ihre Maschinengewehre transportierten — bekanntlich auf Tragtieren — und billigten sehr dieses System. Die Oesterreicher waren sofort dabei, den deutschen Kameraden etwas vorzuexerzieren und die waren begeistert von der Schnelligkeit, mit der die Maschinengewehre abgenommen und in Feuerstellung gebracht waren.

Aber die Zeit rückte vor — man mußte weiter. Das Kommando „Vergatterung“ schnellte die Oesterreicher auf ihren Platz zurück und auch die Deutschen traten an. Wie auf dem Exerzierplatz klappten die Gewehrgriffe — wollte doch einer dem anderen zeigen, was er konnte — und in weniger als einer Minute standen beide Kolonnen marschbereit da. Plötzlich stimmten die Oesterreicher ihr „Gott erhalte“ an — wie eine Mauer standen die Deutschen in Parade, die Offiziere den Säbel gesenkt, die Hand am Helm. Dann, als die österreichische Volkshymne verklungen war, sangen die Deutschen ihr „Heil dir im Siegerkranz“ — nun leisteten wieder Oesterreicher die Ehrenbezeugung. Und zum Schluß vereinten sie sich beide zu einem großen, gewaltigen Chor — das uralte, urdeutsche „Stille Nacht, heilige Nacht“ stieg weihevoll empor auf russischem Boden. — Das sollen unsere Feinde uns nachmachen.

Der letzte Vers des Weihnachtsliedes war verhallt, noch einmal grüßten sich die Waffenbrüder mit „Heil“ und „Hurra“, dann lief das österreichische Kommando die Reihen entlang: „Doppelreihen abfallen — rechts um, Kompagnie Marsch!“ Und stramm dröhnten die Schritte der Oesterreicher, wie sie an den deutschen Kameraden vorbeidefilierten. Von Reih zu Reih aber sprang der gute österreichische Soldatengruß „Servus“. Den haben die Deutschen alle schon längst gelernt — und immer wieder brausten die „Hurras“ und „Heils“ zu einander auf, bis die letzten Trainwagen aneinander vorübergeknarrt waren.

Das haben mir deutsche Offiziere erzählt — österreichische und überall glänzten die Augen, als man mir von dieser Begegnung sprach. Das war echte Begeisterung, nichts offiziell Gemachtes, Bestelltes — von Mann zu Mann liefen der Jubel, die Freude und machten ihnen diese Stunde unvergeßlich. Denn der einfachste Mann, der im Schützengraben liegt und darbt und friert und kämpft, der weiß genau, daß er zum anderen gehört wie der andere zu ihm. Bei unseren verbündeten Gegnern sitzt die Waffenbrüderschaft nur in ihren Verträgen, bei uns sitzt sie im Herzen — das ist der Unterschied zwischen der deutsch-österreichisch-ungarischen und zwischen der englisch-französisch-russischen. Welche ist stärker?

So viele Beispiele könnte ich erzählen davon, wie gute Kameraden die Hechtgrauen und die Feldgrauen sind! Da steht in K. . . . . als Ortskommandant Hauptmann Klinnert mit seinem westfälischen Landwehrbataillon. Durch das Nest müssen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen und Trains passieren — denn über K . . . . . geht eine der Hauptetappenstraßen für die in Südpolen operierenden Kräfte der Verbündeten. Und damit sich beide freuen, wenn sie durchmarschieren, hat Hauptmann Klinnert die Hauptstraße Kaiser Wilhelmstraße und den Hauptplatz Kaiser Franz Josefplatz taufen lassen. Eine große Kantine hat er errichtet, über deren Eingang ein stolzes Schild prangt: „Zur deutsch-österreichischen Waffenbrüderschaft“. Und drinnen sitzen Deutsche und Oesterreicher bei ihrer Rast nebeneinander, lassen ihre Kaiser und Länder leben und singen ihre patriotischen Lieder. — — —

Auf dem Marsch zur Front holte ich ein deutsches mobiles Feldlazarett ein, das zu einer Division des Landwehrkorps gehörte und sich mühsam durch den Dreck vorwärts quälte. In einem Dorfe machte die Kolonne Halt und die Fahrküche versammelte ihre Gäste um sich. Als ich vorüber kam, stiegen mir ihre Düfte verlockend in die Nase. Zwar hatte ich allerlei Proviant, Konserven, ein Stück Wurst und ähnliche Herrlichkeiten auf meinem Wagen — aber ach die Erbsensuppe, die der Koch in die Eßschalen schöpfte — ach die dampfte so heiß, die roch so gut! Also meldete ich mich bei dem Oberstabsarzt, der die Kolonne kommandierte und lud mich sans facon bei ihm zu Gaste. Meine zwei Leute, mein Soldat und mein Kutscher, bekamen natürlich auch ihr Teil. Während wir noch um die Quelle dieser unverhofften Mittagsfreude herumhockten und mit unendlichem Behagen die Erbsbrühe in unseren Magen rinnen ließen, kam ein Trupp österreichischer Kavalleristen daher, ein Offizier und 36 Mann, die etwa 100 marod gewesene und wieder gesunde Pferde zur Division zurückbrachten. Selten hab ich so wehmütig neidvolle Augen gesehen als die, mit denen meine Landsleute auf die vollen Schalen ihrer deutschen Kameraden und den brodelnden Kessel der Küche schauten. Aber der deutsche Oberstabsarzt sah sie auch — eine kurze Frage an den Koch und der nickte. Und rief seinen Schöpfer schwenkend „Immer ran, Brüder Oesterreicher! Wenn's für uns langt, langt's für euch auch!“ — — —

Dann vorn, ganz vorn im Schützengraben! Anschließend an die Deutschen stehen die Deutschmeister. Nicht die kleinste Lücke schob sich zwischen die Stellungen der Schwarz-weiß-roten und der Schwarz-gelben. Ihre Patrouillen arbeiten zusammen, tauschen ihre Meldungen aus und wenn eine einmal mit dem Gegner an einander gerät, ist die andere gewiß gleich da, um den Kameraden zu helfen. In den Stellungen aber ist ein stetes kameradschaftliches Hin und Her, und die am Flügel der Deutschen stehende Maschinengewehrabteilung wird sogar aus der Fahrküche der österreichischen Nachbarkompagnie verköstigt.

Und ich selbst — wie oft mußte ich auf meinem Marsche bei deutschen Kameraden Gastfreundschaft erbitten. Dreimal war ich bei deutschen Offizieren über Nacht zu Gaste, sie stellten alles, was sie hatten, für mich auf den Tisch, räumten mir den besten Platz auf ihrem kargen Strohlager ein. In einem Quartier — bei der Division B. — hatte ich mich bei zwei Reserveoffizieren einquartiert — der eine ein bekannter Bayreuther Kapellmeister, der andere ein hoher Beamter beim Berliner Polizeipräsidium. — Um halb drei Uhr nachts wurde ihr Bataillon alarmiert, zehn Minuten später stapften sie in die Nacht hinaus und ich rief ihnen ganz verschlafen mein „Vergelt's Gott!“ nach. Als ich mich drei Stunden später selber vom Stroh herunterrollte, stand der ganze Tisch mit Eßsachen bepackt da. Was sie hatten, war da zurückgeblieben. Auch der Bursche des einen. Der salutierte stramm, als er mein verblüfftes Gesicht sah, und meldete: „Herr Leutnant, die Herren lassen schön grüßen und der Herr Leutnant soll es sich gut schmecken lassen!

„Sind Sie eigens dageblieben, um mir das zu sagen?“

„Nein, ich sollt' auch noch Frühstück für'n Herrn Leutnant kochen. Wollen Sie Tee oder Kakao?“

Das sind alles nur kleine Bilder, wie man sie hört, oder wie man sie selbst erlebt. Aber fügt sie zusammen, fügt eins zum anderen und sie verschmelzen zu einem einzigen großen — zu dem der deutsch-österreichisch-ungarischen Waffenbrüderschaft. Ich weiß nicht, ob alle die Geschichten wahr sind, die viele Blätter von den Streitereien und Raufereien unter den gegen uns verbündeten Feinden wissen — das eine aber weiß ich, zwischen den Soldaten unserer Armeen gibt's nur treue, gute Kameradschaft. Ich war die ganze Front von Lodz bis an die Nida herunter — hab' nie was anderes gesehen, hab' nie was anderes gehört. Oesterreicher, Ungarn und Deutsche sind heute Soldaten einer einzigen großen Armee — nur das Grau ihrer Uniformen unterscheidet sie von einander. Sonst ein Geist, ein Mut, ein Wille zum Siege — an dieser Armee wird und muß die Uebermacht der russischen Armee zerschellen. Diese Ueberzeugung wird jeder bekommen, der wie ich die Schwarzweißroten und Schwarzgelben Schulter an Schulter gesehen hat.

Ernst Klein, Kriegsberichterstatter.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

21. Jan.: Heinr. **Phieler** von hier, Handlungsgehilfe hier, mit Therese **Eißler** von Münzesheim. — 22. Jan.: Franz **Heinrich** von Todtnau, Schneider hier, mit Elisabeth **Mießmer** von Endingen; Johann **Keller** von Rosenberg, Postbote hier, mit Berta **Ebel** von Singen.

Geburten:

17. Jan.: Alice Charlotte, Vater Karl **Schuler**, Bäcker. — 19. Jan.: Kurt, Vater Emil **Heiler**, Emailliermeister; Eberhard Wilhelm Kosmas, Vater Wilhelm **Volk**, Bauwerkmeister; Otto, Vater Otto **Gaßner**, Bahnarbeiter; Else und Charlotte, Zwillinge, Vater Friedrich **Merkelbach**, Ingenieur; August Wilhelm, Vater August **Goth**, Lagerverwalter; Erwin, Vater August **Rech**, Maurer; Karl Hermann, Vater Karl **Rehm**, Mechaniker; Maria Luise, Vater Ludwig **Schorb**, Taglöhner. — 20. Jan.: Johanna, Vater Karl **Siefert**, Vizewachtmeister; Friedrich, Vater Friedrich **Hollenbach**, Waschanstaltsbesitzer.

Todesfälle:

19. Jan.: Frida, alt 5 Jahre 6 Monate, Vater Wilhelm **Eichele**, Straßenbahnschaffner. — 21. Jan.: Jeanette **Tiefenbronner**, alt 74 Jahre, Witwe des Handelsmanns Max Tiefenbronner; Rosina **Vollrath**, alt 73 Jahre, Witwe des Schneidermeisters Joseph Vollrath; Hubert, alt 20 Tage, Vater Karl **Jung**, Betriebsassistent. — 22. Jan.: Ernestine **Ritter**, alt 65 Jahre, Ehefrau des Stationsvorstehers a. D. Georg Ritter.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

⊙ **Herrenwies**, 23. Jan. 40 cm Schneehöhe, 3 Grad Kälte; Skibahn gut.

+ **Hundseck**, 23. Jan. 50 Zentimeter Schnee, 3 Grad Kälte, Skibahn ausgezeichnet, fahrbahr bis Schindelpeter.

Δ **Von der Hornisgrinde**, 22. Jan. 70 Zentimeter Altschnee, 60 Zentimeter Neuschnee, pulverig, 2 Grad Kälte, günstige Skibahn bis auf 400 Meter.

≡ **Mummelsee**, 23. Jan. 90 cm Schnee, Skibahn gut bis Ottenhöfen; 4 Grad Kälte.

= **Schonach**, 21. Jan.: Temperatur: 5 Uhr 16 mittags 5 Grad Reaumur; Schneehöhe: alter Schnee 20 Zentimeter, Neuschnee 30 bis 70 Zentimeter. Schneefall am 18. Jan.; Schneebeschaffenheit: Pulverschnee, Skibahn: sehr gut. Großartiges Winterwetter.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 23. Jan. morgens 6 Uhr 1,40 m (22. Jan. 1,45)
Kehl, 23. Jan. morgens 6 Uhr 2,56 m (22. Jan. 2,65 m)
Maxau, 23. Jan. morgens 6 Uhr 4,32 m (22. Jan. 4,49 m)
Mannheim, 23. Jan. morgens 6 Uhr 3,97 m (22. Jan. 4,25 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 23. Januar

Baierverein. Vereinsabend im roten Schaf, Karlstr. 21.
Liederkranz. 9 Uhr Zusammenkunft im Klapphorn.
Ver. ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 234481
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT

Urin — Auswurf — Untersuchungen
Chem.-technische Begutachtungen und Auskünfte.
Bakteriolog.-chemisches Institut
Dr. Fritz Lindner. Internationale Apotheke Karlsruhe

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unsern großen Tagen von Paul Burg.

„Gesetzl. Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig 1914.“

(49. Fortsetzung.)

„Elena, liebste Elena,“ hieß es in dem Briefe Erhardt Jagemanns weiter, „so furchtbar und so herrlich zugleich kann in der ganzen Welt noch kein Krieg gewesen sein. Wie bedauere ich jetzt den armen Großvater Hans Martin Jagemann, daß er, ohne das Schauspiel einer solchen unvergleichlichen Schlacht miterlebt zu haben, von einer bübischen Kugel aus dem Hinterhalte niedergestreckt wurde! So enden jetzt hier viele, viele deutsche Landsleute, denn der Haß der Wallonen ist groß und scheinbar unauslöschlich. Man darf nur nicht daran denken. Vor uns ist der Sieg; wir fühlen es mit jedem Schritt und jedem Pulsschlag: Gott verläßt uns nicht; er will nur, daß wir opfern, Blut und Leben opfern für den deutschen Sieg.

Nur nicht daran denken! sagt man sich, und doch stellt sich das Denken nach dem Erleben von selber ein, und es nimmt einen immer wieder wunder, wie man mit jedem furchtbaren Tage Jahre zu durchleben glaubt und aus ganz anderen Augen in die Welt und Menschenherzen, ins eigene Herz hineinschaut. Ich selber habe meine Jahre in den Schranken unseres Standes gelebt und habe gedacht, geliebt und gehaßt, wie wir alle. Als dann vor unserem Ausmarsch die Oma, unsere goldene, weise Oma, alle Schranken niederriß und an der guten Lina ihre wahre Herzensgröße bewies, da kam es wie ein Ahnen über mich. Und heute, wo der Adlige und der Arbeiter sich die Suppe in einem Napfe teilen, Schulter an Schulter in der Feuerlinie liegen und in später Nacht auf Wache sich ihre kleinen und großen Sorgen mitteilen, heute wird es mir Gewißheit, daß sich alle Welt erneut und bessert. Wir hielten uns für die Besten, und waren es doch nicht, sind vor lauter Kultur gar keine rechten Menschen mehr gewesen.

Warum hat man denn die Wahrheit immer gescheut, wann sie wehtat, und hat ganze Geschlechter der Heuchelei geopfert? — Ich will unser eigenes Geschlecht vor seinen Spiegel stellen, weil es uns am meisten angeht: Hans Martin ist von seinem leiblichen Bruder erschossen worden im letzten Kriege. Gewußt oder geahnt hat es wohl nur die Oma. Heute will es mir unumstößlich wahr erscheinen, daß der große Josias Jagemann, der uns wie ein Ideal vor die Seele gestellt wurde, doch ein wenig anders gewesen ist, daß er vor hundert Jahren in Frankreich als Gefangener eine neue verstohlene Ehe beging. Warum hat man das denn vor uns Nachkommen verheimlicht? Aus falschem Stolz und einer Scham, die am unrechten Flecke lag! Lügen und Rücksichten, die zerreiß der erste Flintenschuß im Kriege . . .

Heute muß ich mich wohl damit vertraut machen, daß ich auf den Schlachtfeldern meinen französischen Jagemann-Vettern begegne. Es ist mir ja sogar prophezeit, aber ich hege die gute christliche Hoffnung, daß die Zigeunerin wenigstens teilweise Unsinn geschwatzt hat; denn ich habe wahrlich keine Lust, ihr Gefasel wahrzumachen und einen so hinterhältlichen Tod zu sterben, wie Großvater Hans Martin Jagemann.

Blank ist mein Säbel. Der Vetter komme an, wir wollen fechten!

Du, Liebste, sei in keiner Angst um mich! Ich kann der dummen Prophezeiung die andere hundertjährige entgegenhalten, die ich zwar kaum noch dem Sinne nach zusammenbringe, die dir aber Oma aus den Briefen des Josias Jagemann vorlesen mag.

Aber mit solchem Unsinn sollte man sich gar nicht aufhalten und beschweren, als ein guter und tapferer Christ. Bei Gott steht unser aller Los. Er wird schon wissen, was er noch mit uns vorhat.

Mal ein paar blaue Bohnen ins dicke Fleisch . . . Werden ja sehen, daß wir uns wieder herausrappeln und die heimische Landesgeschichte friedlich wieder weiterschreiben, als ob gar kein Krieg gewesen wäre. Man muß das alles hier aus der Nähe ansehen, nicht zuhause hinter dem Schreibtisch, wo einem Schlacht und Schuß und Tod als das gleiche erscheint, alte Weiberphrasen wie Herrgottsurteile aussehen und der Mann den Blick für das wahre Leben und Erleben verliert.

Es wird wohl mit der ganzen Propheterei nicht anders sein, als mit den vielen Lügen, die unsere verdammten Feinde über uns Deutsche sollen verbreitet haben. Da hebt eine die andere auf.

Liebste Elena, du siehst: drei Tage Rast bringen Grillen. Also vorwärts! Aengstige dich nicht um mich; ich bin in treuer Kameradschaft und werde schreiben, so oft ich kann. Grüße alle und küsse die Oma herzlichst von deinem, dir heiß und innig für alle deine Briefe dankbaren, ganz schon ein Mann und beinahe ein Held gewordenen

Erhardt Jagemann.

Elena schwieg und starrte auf den Brief.

„Drei Tage Rast bringen Grillen. Also vorwärts!“ wiederholte die alte Exzellenz Erhardts Worte und zwang ihre Stimme zur Festigkeit.

„Mein Brief ist schon drei Tage später geschrieben. Laß uns den auch noch lesen!“ (Fortsetzung folgt.)

Amtliche Nachrichten.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 1. Januar 1915 den Justizaktuar Joseph **Grundel** aus Kempen unter Belassung seiner bisherigen Amtsbezeichnung beim Amtsgericht Bruchsal etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 7. Januar 1915 wurde Eisenbahnsekretär Fridolin **Enderle** in Appenweier nach Triberg versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 13. Januar 1915 den Bauzeichner Heinrich **Frey** zum Bausekretär ernannt.

Aus Baden.

«!» **Karlsruhe**, 23. Jan. Zum Zweck einer Aussprache über die geschäftliche Behandlung der voraussichtlich den **Landtag beschäftigenden Fragen** fand dieser Tage unter Vorsitz des Prinzen **Max** eine **Sitzung** statt, der sämtliche Minister mit Ausnahme des Frhrn. v. Bodman, der gegenwärtig in Berlin an einer Bundesratssitzung teilnimmt, und Vertreter sämtlicher Fraktionen beiwohnten. Die Vertreter der Parteien einigten sich dahin, mit Rücksicht auf die außerordentliche Tagung des Landtags von der Einbringung von Anträgen abzusehen. Die im Feld stehenden Volksvertreter erhalten für Anfang Februar zum Zweck der Teilnahme an der Landtagstagung Urlaub. — Auf den Vorabend der Landtagssitzung (3. Februar) sind die Volksvertreter zu einem Abendessen im Gr. Residenzschloß eingeladen.

Badische Chronik.

‡ **Karlsruhe**, 23. Jan. Das Ministerium des Innern gibt im „Staatsanzeiger" bekannt, daß der **Höchstpreis für Kernen** (gegerbten Spelz, gegerbten Dinkel, gegerbte Vesen) gleich dem Höchstpreis für Weizen festgesetzt wird. Die Bundesratsverordnung vom 19. Dezember 1914 über die Höchstpreise für Roggen, Gerste und Weizen gilt auch für Kernen.

Δ **Karlsruhe**, 23. Jan. Die **Maul- und Klauenseuche** ist neuerdings ausgebrochen in **Rheinsheim** bei Bruchsal, in **Gamshurst** bei Achern und in **Altenheim** bei Offenburg. Die Seuche ist **erloschen** in den Stadtteilen Karlsruhe-Rintheim und Karlsruhe-Rüppurr, in Münzesheim bei Bretten, in Nimburg bei Emmendingen, in Nonnenweier bei Lahr, in Richen bei Eppingen, in Streichenberg (Amt Eppingen) und in Altlußheim bei Schwetzingen.

ℓ **Pforzheim**, 23. Jan. Der **Bezirksrat** hat bis jetzt insgesamt **7754 Kriegsunterstützungsgesuche** bewilligt, davon 5400 aus der Stadt Pforzheim. In den ersten 5 Kriegsmonaten wurden 769 000 Mk. ausgegeben. Davon bezahlt das Reich 574 000 Mk.

h. **Mannheim**, 22. Jan. Auf dem Versuchsgelände einer hiesigen Fabrik fand heute mittag eine **Explosion** statt, bei der der verheiratete **Ingenieur Heidel** durch Metallstücke so **schwer verletzt** wurde, daß er bald darauf **starb**. Der in der Nähe sich befindliche Ingenieur Spott kam ohne jede Verletzung davon. — Auf dem **Eise eingebrochen** sind heute mittag zwei 18jährige Leute. Das Eis war nur 1 Zentimeter dick. Während von der eine aus dem sumpfigen Gewässer eines Beckens im Industriehafen wieder herausschaffen konnte, **ertrank** der 18 Jahre alte Portier **Karl Friedrich**. Der ertrunkene junge Mann war in letzter Zeit vom Unglück verfolgt worden. Vor einem Jahr wurde ihm in der Fabrik für Eisenkonstruktion von Josef Lang ein Arme ausgerissen. — Seinen **Verletzungen erlegen** ist heute früh im Krankenhaus der im gestrigen Polizeibericht erwähnte 39 Jahre alte **Taglöhner Leonhardt Weißling** von Seckenheim, der in einem Fabrikbetriebe in Rheinau von einem 1,60 Meter hohen Düngerhaufen abstürzte und sich dabei einen Schädelbruch und eine Verletzung am rechten Auge zugezogen hatte.

l. **Tauberbischofsheim**, 22. Jan. Nachdem am 4. Januar der seitherige Bürgermeister **Rheindl** gestorben ist, wurde auf Freitag, den 29. ds. Mts. von halb 11 bis halb zwölf Uhr **Neuwahl** eines Ortsvorstandes anberaumt.

Weisweil bei Lahr, 22. Jan. Auf einem Grundstücke des Horndrehers Wilhelm **Klipfel** wurden 16 Stück 10 bis 15 Jahre alte **Obstbäume**, die jedes Jahr reiche Erträge lieferten, von unbekannten Tätern **umgehauen und vernichtet**.

≡ **Villingen**, 22. Jan. Auf der **Rodelbahn** ereignete sich ein **Unfall** dadurch, daß ein 10jähriges Mädchen einen Fußbruch erlitt. Das Kind zog seinen Schlitten innerhalb der Fahrbahn aufwärts und wurde von einem bergabwärts fahrenden Rodel angefahren.

⊙ **Immendingen**, 22. Jan. Das Gebiet zwischen Immendingen und Möhringen bildet durch das **Uebertreten der Donau** über die Ufer fast einen **einzigen See**, das Gegenteil von dem Zustand in manchen Sommermonaten, wo auf lange Zeit manchmal die Donau aufgehört hat zu existieren und die Orte unterhalb Immendingen nur das trockene Bett der Donau zu sehen bekommen.

B. **Heudorf** (A. Stockach), 22. Jan. Der 22jährige **Otto Auer** half einer Frau, deren Mann zum Kriegsdienst einberufen ist, beim Futterschneiden. Dabei brachte er die **Hand in die Maschine**, die ihm derart zugerichtet wurde, daß im städtischen Krankenhaus sogleich die **Amputation** vorgenommen werden mußte.

B. **Singen a. H.**, 22. Jan. Die **Erstellung eines neuen Krankenhauses** ist in Aussicht genommen und wird mit den Vorarbeiten bald begonnen werden. Nach Erledigung der Platzfrage ist ein engerer Wettbewerb von Architekten geplant.

Zur Schaffung eines Kriegsmuseums auf der W. S. C. Wachenburg.

⊙ **Weinheim** an der Bergstraße, 22. Jan. Nachdem der Vorstand des Weinheimer Alte-Herrenverbandes aufgrund des in Hannover gefaßten Beschlusses die Weinheimer Museumskommission beauftragt hatte, wegen der technischen Durchführung eines **Kriegsmuseums** mit dem Erbauer der **Wachenburg**, Prof. **Wienkoop**-Darmstadt in Verbindung zu treten, fand gestern nachmittag auf der Wachenburg eine Konferenz statt, an der neben den Vertretern der Kommission auch Prof. Wienkoop teilnahm. Für die Zwecke des Kriegsmuseums wurden die drei übereinander liegenden Räume des Bergfried über der Ehrenhalle nebst dem Kreuzgange vor dem Kapitelsaale bestimmt. Die Ehrenhalle selber wird baulich erweitert werden, nachdem bisher von 2500 Kriegsteilnehmern des W. S. C. annähernd 100 auf dem Felde der Ehre gefallen sind und gegen 500 das Eiserne Kreuz erhalten haben.

Vorbehaltlich der Zustimmung des W. A. H. soll das obere Geschoß des Bergfrieds als ein Kriegsheimatmuseum für den **Amtsbezirk Weinheim** ausgestaltet werden, während die übrigen Museumsräume die **Sammlungen des Weinheimer Seniorenkonvents** enthalten werden. Prof. Wienkoop erklärte sich bereit, für das Weinheimer Kriegsmuseum die Zeichnungen und graphischen Darstellungen der gesamten Kampffront, sowie die Modelle von Schützengräben und Unterständen zu gegebener Zeit mit seinen Schülern selber anzufertigen, was von den Weinheimer Herren freudig begrüßt wurde. Die Besprechung, durch die das ganze Projekt seiner Verwirklichung um einen bedeutsamen Schritt näher rückte, gab ein erneutes Zeugnis der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem W. S. C. und der Weinheimer Bürgerschaft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Januar.

× **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** begab Sich zu Beginn der am 7. ds. Mts. angetretenen Reise nach dem **westlichen Kriegsschauplatz** zunächst in das Große Hauptquartier zum Besuch Seine Majestät des Kaisers. In den folgenden Tagen besuchte Seine Königliche Hoheit die Truppen des 14. Armeekorps, des 14. Reserve-Armeekorps, des 26. Reserve-Armeekorps und weitere in Nordfrankreich und Belgien stehende badische Truppenteile. Der Rückweg führte Seine Königliche Hoheit nach Brüssel. Von da reiste Seine Königliche Hoheit nach **Luxemburg**, wo Höchstderselbe mit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zusammentraf. Beide Höchsten Herrschaften kehrten, wie schon berichtet am Donnerstag Abend 10 Uhr 10 Minuten hierher zurück. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm gestern vormittag die **Vorträge** des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb** und des Staatsministers Dr. Freiherrn von **Dusch** entgegen. Hierauf empfing Seine Königliche Hoheit den Stellvertretenden Kommandierenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie Freiherrn von **Manteuffel**. Nachmittags folgten die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Präsidenten Dr. von **Engelberg**.

+ **Das Eiserne Kreuz erhielten:** Kriegsfreiwilliger Paul **Schneider** von Durlach, Lehramtspraktikant Karl **Förster** am Mädchengymnasium in Karlsruhe, Bierbrauer J. **Groth** von Willstädt, Unteroffizier **Fehrenbach** von Heimbach, Otto **Schleicher** von Freiburg, Landwehrmann Hermann **Fendrich** von Waldshut, Unterzahlmeister **Lang** von Engen, Unteroffizier Anton **Müller** von Worndorf, Gefreiter Karl **Schweikard** und Joseph **Banholzer** von Singen.

= **Nichtangekommene Postsendungen an Gefangene.** Nachfragen nach dem Verbleibe von Postsendungen an Kriegs- und Zivilgefangene im Auslande sind von den Absendern stets **nur** an das Postamt zu richten, bei welchem die Sendung aufgeliefert worden ist, nicht aber an sonstige Stellen im In- oder Auslande, auch **nicht** an die Oberpostkontrolle in Bern, die mit Briefen und Paketen gar keine Befassung hat und die ihr unmittelbar zugehenden Anfragen wegen Postanweisungen erst wieder an das Aufgabepostamt zurückgeben muß. Durch derartige unzweckmäßige Adressierung von Nachfragen geht nur unnötig Zeit verloren. Nachfragen empfehlen sich überhaupt erst nach einer Wartezeit von mindestens 6—8 Wochen, da in den meisten Fällen eine Bestätigung des Empfangs einer Sendung nicht früher eingehen kann.

Na. **Gleisumbau Ecke Karl- und Mathy-Straße.** Am 25. Januar beginnt der Einbau der Gleiskreuzung nebst Anschlußkurven Ecke der Karl- und Mathy-Straße. Die Dauer der Arbeiten beträgt etwa 14 Tage. Während derselben wird der Straßenbahnverkehr durch Umsteigen an der betreffenden Stelle aufrecht erhalten.

= **Patriotisches, volkstümliches Konzert.** Auf das morgen Sonntag, den 24. Januar, 4 Uhr nachmittags, in der Festhalle stattfindende Streichkonzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Herr Obermusikmeister a. D. **Liese** hat zu diesem Konzerte ein besonders reichhaltiges Programm zusammengestellt.

§ **Unfall.** Beim Ueberfahren des Gleisüberganges erlitt gestern vormittag 7¾ Uhr am hiesigen Hauptbahnhof ein lediger Bahnarbeiter von Ersingen dadurch einen Unfall, daß er von der Lokomotive des um die genannte Zeit einfahrenden Personenzuges am Bahnsteig III erfaßt und zu Boden geschleudert wurde. Er erlitt eine erhebliche Kopfverletzung und wurde nach Anlegung eines Notverbandes durch die am Bahnhof stationierte Sanitätskolonne in das neue St. Vinzentiushaus aufgenommen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 21. Januar 1915.

Verwaltung der städtischen Straßen- und Vorortbahnen. Vor Beginn der Stadtratssitzung wird in einer gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtrats und des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten (§ 27 Absatz 2 der Städteordnung) die Neubildung der „Straßenbahn-Kommission" vollzogen. Darnach gehören der Kommission mit Amtsdauer bis nach den nächsten regelmäßigen Erneuerungswahlen des Bürgerausschusses (1917) an: Siegrist Karl, Oberbürgermeister, Vorsitzender, Flößer, Karl Stadtverordneter, Frühauf, Paul, Stadtverordneter, Geck, Eugen, Stadtrat, Heinsheimer, Otto, Stadtverordneter, Homburger, Fritz, Stadtrat, Köhler, Heinrich, Stadtverordneter, Müller, Otto, Stadtrat, Ostertag, Robert, Stadtrat, Sauer, Heinrich, Stadtverordneter und Trunk Gustav, Stadtrat.

Vor Eintritt in die Tagesordnung für die Stadtratssitzung begrüßt der Oberbürgermeister den für den verstorbenen Stadtrat Karl **Dieber** in das Kollegium eingetretenen Privatmann August Ganz. —

Beileid. Stadtverordneter Karl Dieber-Lacroix dankt in einem Schreiben an den Oberbürgermeister für die Teilnahme, die der Stadtrat beim Hinscheiden seines Vaters, des Stadtrats Karl Dieber, ihm und den übrigen Hinterbliebenen erwiesen hat.

Hindenburgspende für das Ostheer. Zur „Hindenburgspende für das Ostheer" hat die Stadt Karlsruhe einen Beitrag von 15 000 ℳ aus Mitteln der Stadtkasse gestiftet. Hierauf ist dem Stadtrat von Seiner Exzellenz von Hindenburg, Generalfeldmarschall und Oberbefehlshaber der gesamten deutschen Streitkräfte im Osten, folgendes Schreiben vom 13. Januar d. J. zugegangen: „Mit bewunderungswürdiger Freigebigkeit hat mir eine große Anzahl deutscher Städte heute durch die Herren Geheimrat Oberbürgermeister Dr. Beutler, Geheimrat Oberbürgermeister Dr. Wilms und Stadtrat a. D. Dr. Luther die Summe von zwei Millionen Mark als „Hindenburg-Spende für das Ostheer" zur Verfügung gestellt, um die mir anvertrauten Truppen durch Beschaffung von Pelzen gegen die Witterungseinflüsse des Winters zu schützen.

Hieran ist auch in hervorragender Weise die dortige Gemeinde beteiligt. Nehmen Sie daher meinen und meiner Armeen tiefgefühltesten Dank für diese wahrhaft patriotische Tat entgegen. Mit Stolz, Freude und Dankbarkeit erfüllt uns, die wir für den heimatlichen Herd kämpfen, das Bewußtsein, daß die Zurückgebliebenen unserer in so liebevoller Weise gedenken und bemüht sind, die Entbehrungen des Feldzuges zu verringern.

Mit Gottes Hilfe werden wir den uns freventlich aufgezwungenen Krieg siegreich zu Ende führen. Möge dann der goldene Friede auch Ihrem Gemeinwesen weiteres Blühen und Gedeihen bringen zum Besten unseres geliebten Vaterlandes. Das ist mein aufrichtiger Wunsch!"

Ergänzung städtischer Kommissionen. Anstelle des verstorbenen Stadtrats Karl Dieber werden ernannt: Philipp August, Stadtrat (bisher Stellvertreter) zum Mitglied und Vorsitzenden, Lacroix Karl, Stadtverordneter, zum stellvertretenden Mitglied und Käppele Ludwig, Stadtrat, zum stellvertretenden Vorsitzenden der Schätzungskommission, Weill Dr. Friedrich, Stadtrat, (bisher Stellvertreter) zum Mitglied und Helbing Reinhold, Stadtverordneter, zum stellvertretenden Mitglied der Stadtgartenkommission. Ganz August, Stadtrat, zum stellvertretenden Mitglied der Kassen- und Rechnungskommission, Edelmann Oskar, Stadtverordneter, zum stellvertretenden Mitglied des Verwaltungsrats der Spar- und Pfandleihkasse und zum Mitglied der Kommission zur Beratung von Handwerkerfragen. Weill Dr. Friedrich, Stadtrat, zum Mitglied der Kommission zur Prüfung der Unterstützungsgesuche für die Gräflich Rhenaschen Stiftungen und dem Gräflich Rhenaschen Nachlasse sowie zum Mitglied der Kommission zur Prüfung der Wirtschaftsgesuche, zum Mitglied der Ortsbaukommission Stadtrat Käppele und zum stellvertretenden Mitglied Stadtrat Vivell. Ferner werden an Stelle des Stadtrats Dieber ernannt: Stadtrat Möloth zum Inspektor der städtischen Kleingärten und Stadtrat Dewerth zum Inspektor der Messen.

Fleischversorgung der Stadt. Die Schlacht- und Viehhof-Direktion berichtet über die bisher von der Stadtverwaltung zur Sicherstellung der Fleischversorgung der hiesigen Bevölkerung getroffenen Maßnahmen. Danach sind in Ausnützung der verhältnismäßig niederen Preise besonders für Schweine, wie sie in den letzten Monaten des verflossenen Jahres bestanden haben, namhafte Vorräte an Dauerwaren (Gefrier-, Rauch- und Pöckelwaren) hergestellt worden, die in den Räumen des Schlachthofes lagern und im Notfalle, d. h. bei eintretender Fleischknappheit, an die weniger bemittelte Bevölkerung zum Selbstkostenpreis abgegeben werden sollen. Der Rauchwaren-Vorrat soll eine weitere Vermehrung aus den Beständen der neuerdings eingerichteten Schweinemästerei erfahren. Auch hat die Metzger-Innung erhebliche Vorräte an Dauerwurst bei ihren Mitgliedern festgestellt. Sie wird die weitere Herstellung von allerhand Dauerwaren in größerem Umfange in die Wege leiten.

Erweiterung der Schweinemastanstalt. Die für die Schweinemästerei im Schlachthof bestimmten Räume reichen nur für **höchstens** 300 Tiere aus. Infolge der Verwertung der Küchenabfälle ist nun aber eine Erhöhung des Bestandes auf dauernd 500 Stück möglich und soll auch in Bälde durchgeführt werden. Die Räume müssen daher durch den Anbau eines Schuppens vergrößert werden, der auf 4800 ℳ zu stehen kommt, welcher Betrag im Voranschlag für 1915 vorgesehen wird.

Beleuchtung der Umgebung des Konzerthauses und der Ausstellungshalle. Vor dem Konzerthaus und der Ausstellungshalle sollen nach dem Voranschlag der Architekten Curjel & Moser je zwei der Architektur dieser Gebäude angepaßte Beleuchtungsmaste mit Doppelauslegern aufgestellt werden. Im Zusammenhang damit soll die Gesamtbeleuchtungsanlage des Platzes und der Straßen vor dem Konzerthaus, der Ausstellungshalle und der Festhalle zur Ausführung gebracht werden. Die hierauf bezüglichen Vorschläge des Elektrotechnischen Amts werden gutgeheißen und die Arbeiten nach dessen Antrag vergeben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 15 700 ℳ. Der Bürgerausschuß hat hierzu bereits unterm 24. März v. J. seine Zustimmung erteilt.

Straßenbahn Daxlanden—Rheinhafen. Das Straßenbahnamt hat ein neues Projekt für die Herstellung einer Straßenbahnverbindung zwischen dem Rheinhafen und Daxlanden ausgearbeitet, das die Fortsetzung der schmalspurigen Lokalbahnstrecke in der Pfalzstraße unter Benutzung der Taubenstraße, des Kreiswegs 34 sowie der Uferstraße bis zur Honsell-Straße mit Endpunkt südlich der Hafengleise vorsieht. Die neue eingleisige und schmalspurige Linie hat eine Gesamtlänge von 1800 Meter; in der Mitte der Straße ist eine Ausweiche vorgesehen. Zwecks Ermöglichung eines 15 Minutenbetriebs zwischen Grünwinkel und Daxlanden wird der Einbau einer weiteren Ausweiche in der Pfalzstraße erforderlich; ferner müssen innerhalb der Durmersheimer Straße in Grünwinkel die zur Zeit getrennten Gleise der Daxlander und der Durmersheimer Linie durch einen Kreuzungswechsel verbunden werden. Der Stadtrat erklärt sich mit dem Projekt einverstanden und legt dasselbe dem Großh. Ministerium der Finanzen mit der Bitte um Erteilung der Genehmigung zur Ausführung und zum Betrieb der bezeichneten Strecken sowie zum Einbau der erforderlichen Ausweiche und des Kreuzungswechsels vor.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Mühlburg. Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe-Mühlburg teilt mit, daß in der ordentlichen Generalversammlung vom 10. Januar d. J. für den zurückgetretenen ersten Komandanten, Wilhelm Weiß, Maurermeister Ferdinand Doldt zum ersten Kommandanten gewählt worden ist. Der Stadtrat bestätigt die Wahl.

Aenderung des Tarifs für Wiegegebühren der öffentlichen Brückenwagen. Den Wünschen von Interessenten nach Ermäßigung der Wiegegebühren für Streu- und Futtermittel entgegenkommend, beschließt der Stadtrat, diese Waren mit Wirkung vom 1. Februar 1915 an in den besonderen Tarif B a aufzunehmen. Darnach beträgt künftig die Wiegegebühr für Streu- und Futtermittel bei einem Gewicht bis zu 36 Zentner 20 Pfg., bis zu 50 Zentner 25 Pfg., bis zu 70 Zentner 30 Pfg. und bei einem Gewicht von über 70 Zentner 40 Pfennig.

Bewirtschaftung der städtischen Waldungen. Dem von Großh. Forstamt Karlsruhe aufgestellten Wirtschafts- und Kulturplan für die städtischen Waldungen für das Jahr 1915, der insbesondere auch eine Verbesserung der Wege und des Waldbildes im Stadtwald „Rißnert" vorsieht, wird die Zustimmung erteilt.

Besuch des Stadtgartens durch Schulen. Von der Vergünstigung des freien Eintritts in den Stadtgarten haben im Jahre 1914 die hiesigen Schulen nach Mitteilung der städtischen Gartendirektion in folgendem Umfange Gebrauch gemacht: 8992 Schüler der Volksschule, 642 Schülerinnen der Fichte-Schule, 79 Schüler und Schülerinnen der Seminar-Uebungsschule I und 45 der Seminar-Uebungsschule II, 76 Schüler der Realschule, 41 Schüler der Goethe-Schule, 30 Schüler des Gymnasiums, 30 Schüler der städtischen Handelsschule und 11 Schüler der Kunstgewerbeschule. Die Lessingschule, die Humboldt- und die Oberrealschule haben im Gegensatz zu früheren Jahren die Vergünstigung nicht in Anspruch genommen

Stipendienvergebung Dem Vorschlage des Großen Rates der Technischen Hochschule entsprechend wird aus dem Zinsenerträgnis der Winterstiftung für 1915 einem Studierenden der Technischen Hochschule ein Stipendium im Betrage von 170 Mk. verliehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Aufruf.

Opferfreudig und mit begeisterter Hingebung kämpfen unsere osmanischen Waffenbrüder für das Niederringen der gemeinsamen Feinde. An das Schicksal unseres Vaterlandes haben die Osmanen das Geschick der gesamten muhammedanischen Welt gekettet. Schwere Opfer haben sie auf sich genommen, und noch schwerere werden sie zu bringen haben. Durch ruhmreiche Taten ihres Heeres und ihrer Flotte haben sie der gemeinsamen Sache schon vortreffliche Dienste geleistet.

Fur uns gilt es, die Osmanen in diesem heißen Ringen mit allen Kräften zu unterstützen, indem wir es als eine patriotische Pflicht betrachten, wie unseren eigenen Kriegern so auch unseren osmanischen Mitkämpfern die Werke der Liebestätigkeit zuteil werden zu lassen. Bereits haben freiwillige Spenden für den „Roten Halbmond" Zeugnis davon abgelegt, daß das deutsche Volk diese Gesinnung durch die Tat zu bekunden gewillt ist.

Weitgehende Hilfe ist nötig. Deshalb wenden wir uns an alle Deutschen mit dem Aufruf, auch der tapferen türkischen Streitmacht gegenüber ihre Opferwilligkeit durch Gaben für den „Roten Halbmond" zu betätigen.

Mögen sie alle eingedenk sein, wieviel erforderlich ist, um die Strapazen zu lindern, die die übermenschlichen Härten eines Winterfeldzuges im Kaukasus und die unsagbaren Entbehrungen aller Art in weitem Wüstengelände mit sich bringen.

Möge jeder Deutsche dessen eingedenk sein, daß alles, was er für seine Waffenbrüder tut, auch dem Wohle seines eigenen Vaterlandes dient.

Vorstehender Aufruf des deutschen Komites für Sammlungen zu Gunsten des „Roten Halbmonds" bringen wir mit der Bitte um Spendung von Gaben zur Kenntnis unserer Mitbürger.

Der Ortsausschuß für die Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe.

Badische Bank, Filiale Karlsruhe,
Stadtrat **Friedrich Blos**, Gr. Hoflieferant,
Wirkl. Geheimerat Dr. **Alb. Bürklin**, 1. Vizepräsident der I. Kammer,
Diskonto-Gesellschaft A.-G., Süddeutsche, Filiale Karlsruhe,
Dr. Alexander Freiherr **von Dusch**, Gr. Staatsminister,
Rudolf Ehrlich, Direktor der Deutschen Waffen- u. Munitionsfabriken,
Ignaz Ellern, Bankier,
August Hecht, Bankier (Bankhaus Heinrich Müller),
Bankhaus Veit L. Homburger,
Stadtrat **Ludwig Käppele,**
Geh. Kommerzienrat **Rob. Koelle**, Präsident der Handelskammer,
Geh. Hofrat Dr. **Adolf Krazer**, Rektor der Technischen Hochschule Fridericiana,
Generalmajor z. D. Limberger, Vorsitzender des Landesvereins vom Roten Kreuz,
Stadtrat **August Philipp, Gewerkschaftsbeamter,**
Bankhaus Alfred Seeligmann & Co.,
Siegrist, Oberbürgermeister,
Bankhaus Straus & Co.,
Vereinsbank,
Stadtrat Dr. **Fr. Weill**, Rechtsanwalt,
F. Wolff & Sohn, Karlsruher Parfümerie- u. Toiletteseifen-Fabrik.

Außerdem haben sich zur Entgegennahme von Gaben bereit erklärt die Expeditionen des **Bad. Beobachters**, der **Bad. Landeszeitung**, der **Bad. Presse**, des **Karlsruher Tagblatts**, der **Karlsruher Zeitung** und des **„Volksfreund"**, sowie die Filiale der **Rheinischen Kreditbank** hier.

Hauptsammelstelle: Stadthauptkasse B, Rathaus, Eingang von der Hebelstraße aus. 768

Feine Herrenschneiderei
für Zivil und Militär 835.6.2
feldgraue Uniformen, Litevken, Mäntel
werden in kürzester Zeit vorschriftsmäßig zu billigsten Preisen angefertigt.
A. Hunsinger, Kaiserstrasse 124
Telephon 1869.

Privat-Entbindungsheim
neuzeitl. einger. 133 empfiehlt **Frau Baniseth**, Hebamme, Veilchenstr. 23. Karlsruhe. Tel. 2718.

Carbidlampen

bester und billigster
Ersatz für Petroleum.
Große Auswahl in:
Stall-, Flur-, Küchen-, Tisch-, Hänge- und Werkstatt carbidlampen
Vorführung ohne Kaufzwang.
Preisliste zu Diensten.
Carbid per Kilo in Dosen Mk. **0.55**; lose . . . . . Mk. **0.40**.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Bei Zahlung **in Gold 5% Rabatt.**
Das Gold wird der Reichsbank zur Stärkung des Metallbestandes zugeführt.
Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.,
2.2 **Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 81.** 912

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen meine
Strickmaschine
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis, Strickunterricht gratis. 14360.26.18
Evtl. liefere Garne und nehme die fertige Ware ab.
Nähmaschinen,
erstklassiges Fabrikat (Gritzner), leistungsfähigste Maschine für Uniform-Näherei.
Karl Ehrfeld, Karlsruhe, Kaiserstr. 99. Teleph. 102.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Juni 1914 unter Nr. 11923 bis mit Nr. 14656 ausgestellten bezw. erneuerten **Pfandscheine** werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens **4. Februar 1915 auszulösen** oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 1071.2.1

Karlsruhe, den 23. Januar 1915.

Städt. Pfandleihkasse.

Straßenbau-Arbeiten.

Wir vergeben im Angebotsverfahren unter den für staatliche Bauten vorgeschriebenen Bedingungen die für die 1200 m lange Verbesserung der Landstraße Nr. 12 zwischen Bruchsal und Heidelsheim erforderlichen Arbeiten in 2 Losen, nämlich

Los 1) Herstellung des Straßenkörpers und der Fahrbahn mit 19260 cbm Erdarbeiten, 6870 qm Gestück und 688 cbm Kalksteinschotter, Verlegung des Saalbachbettes auf 200 m Länge, sowie Versetzen einer größeren Anzahl Wehrsteine und Gehwegdohlen.

Los 2) Verlängerung von 6 Eisenbahn- und Straßen-Dohlen, teils aus Mauerwerk, teils mittelst Zementröhren.

Pläne und Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer, Kaiserstraße 10 in Bruchsal, zur Einsicht auf. Angebote wollen unter Benützung der von uns zu erhebenden Angebotsvordrucke bis längstens

Montag, den 1. Februar, vormittags 10 Uhr

verschlossen und portofrei bei uns eingereicht werden. 212a.2.2

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Bruchsal.

Infolge Einberufung des derzeitigen Gehilfen, ist bei der hiesigen Stadtkasse (Stadt-, Krankenhaus-, Gaswerks- und Schlachthausverrechnung), zugleich Hauptkasse der allgem. Ortskrankenkasse Stockach für den Bezirk Stockach, die

Gehilfenstelle

sofort zu besetzen.

Im Gemeinderechnungswesen u. womöglich auch auf dem Gebiete der Krankenversicherung durchaus **erfahrene jüngere Bewerber** wollen sich unter Angabe der persönlichen Verhältnisse, des Bildungsganges und der Gehaltsansprüche unter Vorlage der Zeugnisse beim Gemeinderat **sofort** melden.

Stockach, den 15. Januar 1915.

Der Gemeinderat.
Walcker. 208a

Feldpost-Kistchen
leicht u. stabil, in 9 Größen
große Quantitäten lieferbar.
Zu haben bei
G. Bausback Söhne
Wilhelmstr. 63. Tel. 1040.
Niederlagen bei:
Westend-Drogerie, Ecke Schiller- u. Sophienstr.
Drogerie Walz, Kurvenstraße
Drogerie Fischer, Karlstraße
Drogerie J. Lösch, Herrenstr.
Drogerie Vetter, Ecke Zirkel und Adlerstr,
Drogerie Strauß, Mühlburg
Papierhandlung W. Krieg, Kaiserstraße 67
Drogerie A. van Venrooy, Ecke Sophien- und Leopoldstr.
Weinhandlung F. Bausback, Amalienstraße 53 1018
H. Teichert, Gerwigstraße 25
Ant. Noë, Amalienstraße 18.

Keine Ladenspesen. 1039.2.2
Damenkostüme 11.75 an
farbige Mäntel 7.75 an
Kostüm-Röcke 1.75 an
Blusen . . . . . –.95 an
Mädchen-Mäntel weit unter Preis.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Militär-Lampen,
Batterien, Glühlampen.
Nur Qualitätsware.
Wiederverkäufer hohen Rabatt. 781.14.3
Man verlange Preisliste.
Grand & Oehmichen
Waldstraße 26.

Feldpost
Blech-Fläschchen
für Kognak, Likör, Rum
innen imprägniert, daher Flüssigkeit nicht schwarz werdend, **mit Karton**, ebenso
Dosen mit Karton
beides zum 250 Gramm-Versand; ferner:
Fläschchen, ¼ Ltr. haltend **mit Karton**,
als Pfund zum Verschicken, liefern **nur an Wiederverkäufer**
Gebr. Palm
Haus- u. Küchengeräte Engros
Karlsruhe. 759.3.3

Gottesdienste. — 24. Januar.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst Garnisonvikar Schulz. 10 Uhr Stadtpfr. Kühlewein. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Kühlewein. — **Kleine Kirche.** ½11 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Rapp. ½12 Uhr Kindergottesdienst Hofprediger Fischer. 6 Uhr Stadtvikar Schneider. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Hofprediger Fischer. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Hindenlang. ½11 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Hindenlang. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Hindenlang. 8 Uhr abends Stadtvikar Dürr. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtpfr. Rohde. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Rohde. 6 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtpfr. Schilling. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Schilling. — **Lutherkirche.** 10 Uhr Stadtpfr. Weidemeier. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Weidemeier. 6 Uhr abends Stadtvikar Dürr. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Hofpred. Fischer. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Pfr. Katz. Abends ½8 Uhr Hilfsgeistl. Sitzler. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst Stadtvik. Missionar Zimmer. ¾11 Uhr Kindergottesdienst Stadtvik. Missionar Zimmer. — **Beiertheim.** 9 Uhr Gottesdienst Stadtvikar Schneider. Anschließend Christenlehre.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.

Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Kinderlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag, abends 8 Uhr, Betstunde.

Wochengottesdienste.

Stadtkirche. (Kaiser Geburtstag): Mittwoch, 10 Uhr vormittags, Stadtpfarrer Rapp.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Dienstag und Donnerstag jeweils 8 Uhr. — Kleine Kirche: Mittwoch und Freitag jeweils 6 Uhr. — Johanneskirche: Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. — Christuskirche: Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. — Lutherkirche: Freitag 8 Uhr. — Gemeindehaus der Weststadt: Mittwoch 8 Uhr. — Diakonissenhauskirche: Montag, Mittwoch, Freitag jeweils um ¾8 Uhr abends. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg): Donnerstag, abends 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstr. 23, Stadtmissionar Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle, Ob.-Reall. Müller. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Schweickert, Marienstr. 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Stadtmiss. Lieber. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung, Steinstr. 31. Mittwoch, 8 Uhr, Allg. Bibelstunde, Stadtm. Lieber. Predigtausgabe. Freitag, abends 8¼ Uhr, Gebetsversammlung. Samstag, abends 8½ Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.

Sonntag, nachm ½5 Uhr, Bibelstunde. Abends 8½ Uhr, gesell. Vereinigung. Dienstag abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Donnerstag, nachm. 2½ Uhr, christl. Bäckervereinigung. Freitag, abends 8½ Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Sonntag, vorm. 11¼ Uhr, Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr allg. Versammlung, Stadtm. Rauber. Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung. Montag, abends 8 Uhr, Frauengebetsstunde. Montag, abends 8½ Uhr, Blaukreuzverein. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. Mittwoch, abends 8¼ Uhr, allgem. Versammlung. Donnerstag, abends 8 Uhr, Töchterverein. Donnerstag, abends 8 Uhr, allg. Versammlung, Durlacher Straße 32. Freitag, abends 8¼ Uhr, allgem. Kriegsgebetstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für den Familien- und Mütterverein; 7 Uhr hl. Messe; ½9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; 3 Uhr Andacht zur hl. Familie, zugleich Versammlung für den christlichen Familien- u. Mütterverein mit Predigt; 6 Uhr feierliche Bittandacht mit Segen. Dienstag und Freitag abends ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. Mittwoch (Kaisers Geburtstag): ¼7 Uhr Frühmesse; ¾7 Uhr hl. Messe; ¼8 Uhr Kindergottesdienst; ½9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; 10 Uhr Festgottesdienst mit levitiertem Hochamt und Tedeum. Kollekte zu einem Geburtstagsgeschenk für den Deutschen Kaiser zum Besten der durch den Krieg invalide gewordenen Soldaten. — **Altes St. Vinzentiushaus.** ¼7 Uhr hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt. — **St. Peter- und Paulskirche.** 6 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse; ¼7, ¾7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Generalkommunion des Müttervereins; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (im städt. Spital); ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Jüngl.; 2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie; 3 Uhr Müttervereinsandacht; ½8 Uhr abends: Bittandacht mit Segen. Mittwoch (Kaisers Geburtstag): 8 Uhr Festgottesdienst mit Segen. Kollekte für die invaliden Krieger. — **St. Bernharduskirche.** 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Herz-Mariä-Andacht; 3 Uhr Mütterverein. Mittwoch (Kaisers Geburtstag): ¼10 Uhr Hochamt und Tedeum. — **Liebfrauenkirche.** 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½3 Uhr Andacht zur hl. Familie von Nazareth; 6 Uhr Bittandacht mit Segen. Mittwoch (Kaisers Geburtstag): 9 Uhr Hochamt mit Tedeum. Donnerstag: ½9 Uhr Versammlung der Männerkongregation. — **St. Bonifatiuskirche.** ¼7 Uhr Frühmesse und Generalkommunion des christl. Müttervereins; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Pred.; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Vesper; 3 Uhr Versammlung des christl. Müttervereins; 6 Uhr Bittandacht und Segen. Mittwoch (Kaisers Geburtstag): 8 Uhr Hochamt u. Tedeum. — **St. Nikolauskirche** (Rüppurr). 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Knaben und Mädchen; 2 Uhr Herz-Jesu-Andacht; ½7 Uhr Bittandacht mit Segen. Mittwoch (Kaisers Geburtstag): 9 Uhr Dankgottesdienst mit Amt und Tedeum. — **St. Josefskirche** (Grünwinkel): 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Herz-Mariä-Andacht im Segen; ½3 Uhr Müttervereinsversammlung mit Predigt; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. Mittwoch (Kaisers Geburtstag): 8 Uhr Festgottesdienst mit Tedeum. Kollekte. — **St. Michaelskirche** (Beiertheim). 6 Uhr Beichtgelegenheit; ½7 Uhr Frühmesse und Kommunion des Müttersvereins; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ¾11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 1 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½2 Uhr: Herz-Mariä-Bruderschaft mit Segen; 2 Uhr Versammlung des Müttervereins mit Predigt; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Heilig-Geist-Kirche** (K.-Daxlanden). 6—8 Uhr Beichtgelegenheit; ¾7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Andacht zur hl. Familie; ½8 Uhr Rosenkranzandacht für unsere Krieger.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.

Sonntag, vorm. ½10 Uhr, Predigt: Prediger Becker. Sonntag, vorm. 11 Uhr, Kindergottesdienst. Sonntag, nachm. ¼4 Uhr, Predigt Prediger Becker. Sonntag, nachm. ½5 Uhr, Jungfrauenverein. Mittwoch, abends ¼9 Uhr, Gebetsversammlung. Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Betstunde.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b

Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Mittwoch, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Prediger: W. M. Schütz.

Christengemeinschaft, Waldhornstr. 21, Hofgeb. rechts.

Vorm. 10 Uhr: Heiligungsstunde. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Bibelstunde. Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelstunde. Donnerstag, abends ½9 Uhr, Evangeliumstunde.

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich im **Anfertigen sämtl. Damenkleider** außer dem Hause. B2150.2.2
Friedenstraße 17, 1 Treppe.

Darlehen
ohne Kosten-Vorschuß bis 1000 Mk. gibt an neu aufgenomm. Genossen Deutsche Bürgschafts-Bank, Frankfurt a. M. 276a.3.1

Kauf oder Miete
durch Zahlung kl. Monatsraten setzen Sie in die Lage, nicht nur billige
Pianos, Flügel
und 982.4.1
Harmoniums
sondern auch solche
bester Qualität
zu Eigentum zu erwerben, wenn Sie sich vertrauensvoll an den Unterzeichneten wenden
Pianolager, Kaiserstr. 176
Pianolager, Friedrichspl. 5
Brief- u. Telegramm-Adresse
H. Maurer, Hofl., Karlsruhe

Feldpostschachteln
für **Wiederverkäufer** liefert zu den billigsten Preisen 467
Karlsruher Papierwaren-Fabrik
Sigmund Wolf
Scheffelstraße 54, Telephon 351.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 23. Januar 1915.
28. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).
Kleine Preise.

Wallenstein.

Ein dramatisches Gedicht v. Fr. Schiller.
Spielleiter: Otto Kienscherf.

I. Teil.

Wallensteins Lager.

In einem Akt.

Personen:

Wachtmeister, Trompeter } von einem Terzky'schen Karabinier-Regiment { P. Paschen, Hugo Höcker
Konstabler . . . . Ernst Gläßer.
Holkische reitende Jäger { Otto Hertel, Ewald Schindler.
Buttlerscher Dragoner . Hugo Bauer.
Arkebusiere vom Regiment Tiefenbach { Max Schneider, L. Schneider.
Scharfschützen . . { P. Gemmecke, J. Grötzinger.
Kürassier von einem wallonischen Regiment . . . . Fritz Herz.
Kürassier von einem lombardischen Regiment Karl Fertig.
Kroat . . . . Fritz Hancke.
Ulan . . . . . Heinrich Blank.
Ein Rekrut . . Georg Hoffmann
Ein Bürger . . Herm. Benedict.
Ein Bauer . . . Otto Kienscherf.
Dessen Sohn . . Elise Meyer.
Ein Kapuziner . . Karl Dapper.
Marketenderin . . Else Noormann.
Aufwärterin . . Maria Genter.
Soldatenschulmeister Josef Kauders.
Soldatenjunge . . Fritz Koch.
Soldaten von verschiedenen Regimentern, Bergknappen, Kinder.

Die Piccolomini.

In fünf Akten.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kais. Generalissimus im 30jähr. Kriege . F. Baumbach.
Oktavio Piccolomini, General-Lieutenant . . . Paul Paschen.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments . . . R. Lütjohann.
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter . . . Otto Hertel.
Illo, Feldmarschall Fritz Herz.
Graf Isolani, General der Kroaten . . . . P. Gemmecke.
Buttler, Oberst e. Dragoner-Regiments . . Karl Dapper.
Tiefenbach, Götz, Maradas, Kolalto, } Generale unter Wallenstein { Ernst Gläßer, O. Kienscherf, Hugo Bauer, Wilh. Wurm.
Rittmeister Neumann G. Hoffmann.
Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser abgesendet Hugo Höcker.
Ein Kornet . . . Ew. Schindler
Seni, des Herzogs Astrolog . . Hermann Benedict.
Kellermeister, Erster, Zweiter, Dritter, Vierter } Bediente d. Grafen Terzky { Max Schneider, Carl Arras, Josef Kauders, Karl Fertig, J. Grötzinger.
Page Octavios . . Alice Kö(r)ner.
Kammerdiener Wallensteins . . . . . Fritz Hancke.
Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin . . . Edith Deman.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter . Mel. Ermarth
Gräfin Terzky, Schwester der Herzogin . . M. Frauendorfer.
Generale und Oberste. Spielleute. Diener. Pagen.

Größere Pausen nach „Wallensteins Lager" und nach dem dritten Akte von „Die Piccolomini" (etwa 7⁵⁰ und 9¹⁵).

Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Abendkasse von 6 Uhr an.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Verein ehem. Bad. Leib-Drag.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoh. Großherzog Friedrich II. von Baden.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben uns. lieben Kameraden

Herrn Wilhelm Weingartner

geziemend in Kenntnis zu setzen. 1087

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass gestern morgen 7 Uhr mein lieber, herzensguter Mann, unser treubesorgter Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Wilhelm Weingartner, Marstalldiener

nach kurzer Krankheit unerwartet schnell im Alter von 40 Jahren verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Berta Weingartner, geb. Ruh
nebst Kind.

Karlsruhe, Stollhofen und Freiburg, den 23. Jan. 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. Januar, mittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schlossbezirk 11. B2195

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Frau

Marie Franziska Dürr
geb. Störtzenbach

heute früh 7 Uhr infolge Herzschwäche verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Dürr.

Karlsruhe, den 22. Januar 1915.

Beerdigungszeit: Sonntag, 24. Januar, vormittags 11 Uhr. B2191

Trauerhaus: Moltkestraße 2, Kadettenhaus.

Danksagung.

Für die beim Hinscheiden meines lieben Gatten und treubesorgten Vaters von allen Seiten so herzlich erwiesene Teilnahme und die schönen Kranzspenden, besonders der Firma Jos. Krapp und dessen Angestellten sagen herzlichsten Dank. 291a

Frau Magdalena Grötz, Witwe,
geb. Lehlbach und Kinder.

Pforzheim, den 22. Januar 1915.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig 1979*
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Instandsetzen von
Zentral-Heizungs-Anlagen
jeden Systems. 540

Reinigen von Kesseln,
Umstellen von Radiatoren,
Vergrösserung bestehender sowie Neuanlagen
übernehmen

Emil Schmidt & Cons.
Tel. 70. — Kaiserstr. 209. — Hebelstr. 3.

Aufforderung.

Die gegenwärtigen ernsten Zeiten erfordern es, daß im laufenden Jahre jedes irgendwie landwirtschaftlich verwertbare Grundstück ausgenützt und zum Anbau von menschlichen oder tierischen Nahrungsmitteln verwendet wird. Wir fordern daher die Besitzer von Grundstücken (Gärten, Aeckern, Bauplätzen und dergl.), die bisher brach gelegen haben und für die eine Bewirtschaftung oder sonstige Ausnützung in diesem Jahre nicht vorgesehen ist, auf, schriftlich, mündlich oder telephonisch alsbald dem städtischen Tiefbauamt mitzuteilen, ob, auf wie lange und unter welchen Bedingungen die Grundstücke der Stadtgemeinde zum Anbauen überlassen werden. Wir werden dann den Anbau der Grundstücke, soweit möglich, entweder durch Abgabe an private Liebhaber oder durch Uebernahme in eigene Verwaltung veranlassen.

Gleichzeitig fordern wir diejenigen hiesigen Bürger, die bereit sind, im kommenden Frühjahr ein Grundstück zur gärtnerischen oder landwirtschaftlichen Nutzung in Pacht zu nehmen, auf, dies schriftlich, mündlich oder telephonisch unter Angabe etwaiger besonderer Wünsche zu unserer Kenntnis zu bringen, damit wir ihnen das hierzu benötigte verfügbare Gelände vermitteln können.

Sämtliche Anmeldungen sind innerhalb 8 Tagen beim Tiefbauamt im Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 99, einzureichen.

Karlsruhe, den 22. Januar 1915. 1074.3.1

Bürgermeisteramt.

Pfannkuch & Co

Marmeladen

gemischte 951
offen, Pfd. **30** Pfg.
5 Pfd.-Eimer **1.35**

Pflaumen
offen, Pfd. **34** Pfg.
5 Pfd.-Eimer **1.60**

Mirabellen
offen, Pfd. **45** Pfg.
5 Pfd.-Eimer **2.—**

Erdbeer
offen, Pfd. **55** Pfg.
5 Pfd.-Eimer **2.50**

Helvetia-Konfituren
in Dosen u. Gläsern.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Feldpost-Schachteln
Postkarten — Briefumschläge — Briefmappen billigst bei 801*
Ludwig Erhardt,
Papiergroßhandlung, Karlsruhe,
Erbprinzenstr. 27. Telephon 898.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Kirschenwasser
mit Garantie
2 Fl. 1 Postkolli franko Inland ℳ 6.—. **Andere Edelbranntweine** billigst. Vorauszahlung od. Nachn. Postscheck-Konto 3849 Karlsruhe. — 1912 Ehrenpreis d. Stadt Baden-Baden. **B. Armbruster,** Oensbach (Baden). 6327a

Petroleum-Ersatz
Carbid-Hänge-, Steh-, Wand- u. Küchenlampen offeriert billigst
Adolf Bolz, Kapellenstraße 42,
B1276 Telephon 641. 10.5

Schweinekleinfleisch
Ia. Pfd. nur 35 Pfg. Ia.
tierärztl. unters., beste deutsche Ware, Vers. i. Postpak. 10 Pfd. ℳ 3.40. Bahnfüb. 30 u. 50 Pfd., p. Pfd. 32 ₰ Nachn. **Wilh. C. Pape, Hamburg 4/B. P.** 57a10.5

Wer
eine Stelle zu vergeben hat,
eine Stelle sucht,
etwas zu vermieten hat
etwas zu mieten sucht,
inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der
Badischen Presse

Patentanwalt Dr. S. Hauser
Ingenieur und Chemiker,
Strassburg i. Els., Tel. 1787.
Neue Strasse 22, Boulevard.

Näh- und Zuschneide-Schule
Johanna Weber, Hirschstr. 28, 2 Tr.
Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein **neuer Kursus.** — Schülerinnen arbeiten für sich. **Zeichnen wird nicht verlangt.** (Schnittmuster-Verkauf. 375.10.7

Umzüge mit Möbelwagen u. Rollen, sowie Beförd. v. Klavieren u. Koffern usw. bes. d. Selbstmithilfe billigst K. Mulfinger, Lessingstr. 3a, Tel. 3365. B1999

Gegen monatliche
Ratenzahlungen
erhalten Sie von reeller Firma
Damenkonfektion, Pelze
Damen- u. Herrenkleiderstoffe
Bett-, Leib- u. Haushaltwäsche
streng verschwieg., kein Abzahlungsgesch. Gefl. Anfr. u. Nr. 684 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Große Zigarrenfabrik
in Thüringen liefert an **Wiederverkäufer hochfeine Zigarren** von Mk. 36.— an. Bestellung nimmt der General-Vertreter in Knielingen, Hauptstr. 99, II entgegen. B2204

Für Militärlieferanten:
ca. 15000 Pr. Militärunterhosen
aus grau Molton
ca. 10000 Paar Militärhemden,
bald lieferbar, sehr preiswert abzugeben. Auf Anfragen unter Nr. 1001 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" sende Muster. 3.3

Mk. 12000 Hypoth. II. R.
auf neuerbaut. Wohnhaus in industriereich. Gegd. Oberbad. geg. Barzahlg. **abzutreten gesucht.** Umgeh. Angebote unter Nr. B2133 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.2

Gelder
auf erste Hypotheken **auszuleihen. August Schmitt,** Hypothekenbüro, **Karlsruhe, Hirschstraße 43.** Telephon 2117. B2110.2.2

Heirat.
Frl., 30 Jahre, evgl., mit etwas Vermögen, wünscht soliden Herrn in sicherer Stellung zwecks Heirat kennen zu lernen.
Gefl. Anträge unt. Nr. B2175 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Heirat.
Kaufmann, 29 Jahre, kath., z. Zt. eingezogen, wünscht zwecks sp. Heirat mit solider, kath., jüng. Dame im Alter von 20—28 Jahren, mit Vermögen, in nähere Verbindung zu treten. Ernstgemeinte Anträge, womöglich mit Photographie, befördert unter Nr. B2134 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Staatsbeamter (Lehrf.) sucht
Lebensgefährtin,
gesund, von guter Bildung, Alter nicht unter 20 J., kath., mit Vermög. Vermittler verbeten. Briefe mit Bild unter **L. 557 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 289a

Für Erfinder.
Ich beabsichtige per sofort eine bisher unausgebeutete, gesetzlich gesch.
Erfindung
gegen bare Kasse zu kaufen. In Frage kommen nur leicht zu fabrizierende, technische Artikel, die sich durch Ausbeutung auf dem Wege von Lizenz oder Warenabschluß eignen. Undurchführbare Ideen vollkommen ausgeschlossen. Erbitte sofort ausführliche Beschreibung der Erfindung unter Nr. **Z. E. 205** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich,** Limmatquai 34. Unvollkommene Angaben werden **nicht berücksichtigt.** 249a3.3

Für eine **gutgehende Wirtschaft** in St. Leon wird ein tüchtiger, kautionsfähiger
Zäpfler gesucht.
Angebote unter Nr. 197a bef. die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Residenztheater
Waldstr. 30.

Samstag bis einschl. Montag:
Die neuesten Aufnahmen vom Kriegsschauplatz
äußerst interessant wie authentisch.

Vermißt gemeldet!
Kriegsepisode aus dem jetzigen Weltbrand
in drei Akten.

Skutari. Naturaufnahme.
Der Mann mit dem Mantel. Drama.
Pepi der Hundefreund. Komödie.
Der Kuß des Fürsten. Drama.
Herz und Krone. Drama. 1080
Abseits vom Wege. Drama.

Diejenige Dame,
welche am Weihnachtsabend versehentlich ein **Paketchen** in meinem Geschäft **mitnahm,** wird nochmals um ihre werte Adresse gebeten.
Kofferfabrik Müller,
1089 Waldstraße 45.

Zu kaufen gesucht

Ein gebrauchtes
Orchestrion oder elektr. Klavier
zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 259a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Aelteres Piano zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter Nr. B2213 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Metall-Drehbänke
neu oder gebraucht, 250 mm Spindelhöhe, 1 bis 2 Meter Drehlänge, gegen Barzahlung
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 2193 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Phologr.-Apparat, Platt. 9×12, gute Optik, mit Zubeh., geg. sof. Kasse **gesucht.** Angebote unt. Nr. B2181 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.1

Gebraucht. Klavierstuhl gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angeb. m. Preisang. u. Nr. B2237 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Konfirmanden-Anzug f. armen Knaben gesucht. Angeb. unt. Nr. B2208 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Wir suchen große, starke, gebrauchte
Säcke.
Angebote unter Nr. 1082 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Wohnhaus
(Geschäftshaus)
in günstigster Lage der Stadt, Karlstraße, in der Nähe der Hauptpost, bestehend aus Vorderhaus, Quer- u. Seitenbauten, mit großen Räumlichkeiten, Wohnungen, groß. Laden, Werkstätten u. Lagerräumen ist wegen Sterbefall zu verkaufen, oder ganz oder teilweise zu vermieten. 18173*
Näheres **Karlstraße 30,** im Büro.

Haus fast neu, 3½ stöck., schön gelegen, 4 Wohnung., nähe d. Straßenb. u. günst. Bedingungen zu verkauf. Dauermieter vorhand. Angeb. erb. unter Nr. B1569 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

8jähr. englische Fuchsstute
1,70 groß, brav geritten, **zu verkaufen.** 720.3.3
Kreuzstraße 29, part.

1 Viktoriawagen
mit abnehmbaren Bock und ein **Zweispänner-Silengeschirr** billigst zu verkaufen. B2185
Karl-Wilhelmstraße 51, 2. St.

Villa zu verkaufen.
Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Villa in schöner, geschützter Lage in Bruchsal, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, mit großem Obst-, Gemüse- u. Ziergarten, sofort preiswert zu verkaufen.
Angebote sind unter Nr. B2011 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten. 3.3

Wegen großem Vorrat werden eine Anzahl **feuer- u. diebessichere**
Kassenschränke
zu billigem Preise **abgegeben.**
Gefl. Angebote unter Nr. 1075 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Feurich-Stutzflügel,
Länge 1,65 Meter, vorzügliches Instrument, mit fünfjähr. Garantie hat billigst abzugeben 875
Pianohaus Johs. Schlaile,
Karlsruhe i. B., Douglasstraße 24 (neben der Hauptpost).

Pianino,
wenig gespieltes, ist zu verkaufen.
B2219 **Augartenstr. 7,** part.

Eine Partie gut erhaltener
Füll- und Dauerbrandöfen
sowie mehrere **Kasernenöfen** sind billig zu verkaufen. 1073
Dyckerhoff & Widmann A.-G.
Karlsruhe-Mühlburg,
Neureuterstr. 4.

Herren-Fahrrad sofort bill. abzugeben.
B2170 Akademiestraße 27, part.

1 Nähmaschine u. ein **Fahrrad** umständehalber zu verk. **Humboldtstr. 13, IV. r.** B2234

Nähmaschine u. **Fahrrad,** Freilauf, ganz bill. zu verkf. Kaiserstr. 35, part B2234

Nähmaschine u. Fahrrad bill. zu verkf.
B2167 **Humboldtstr. 4, 2. St., lks.**

Magnetmotor, 3½, Mod. 1913/14 m. all. Neuerungen, fast neu, 550 ℳ
B1771 **Leopoldstraße 5.**

Handwagen,
guter, mit 8—10 Ztr. Tragkraft, sofort zu kaufen gesucht. 1052
Machol & Löwengardt,
Akademiestraße 5.

Kastenwagen,
fast neu, zirka 70 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. B1853.3.3
Karl Heimerle, Waibstadt.

Ein elegantes **Zweispänner-Chaisen-Geschirr**
(Brustblatt), so gut wie neu, ist billig zu verkaufen bei B1870.3.3
A. Wagenmann, Karlsruhe,
Karl-Wilhelmstr. 14, Teleph. 1932.

Billig abzugeben
zwei gute **Betten** mit oder ohne Federnbett. 17676
Zähringerstraße 24, 2. St.

Zu verk. 2 gleiche Betten m. hoh. Haupt und Röste, schönes Lederfofa, Schreibtisch, Küchenschrank, schöner Stuhlschlitten, Nachttisch, all. billig.
B2241 **Uhlandstr. 12,** part.

Pol. Bettstelle
mit fast neuem Rost und Kopfteil, samt Nachttisch, 20 ℳ, mehrere Lederstühle, 1 Badewanne, 1 kl. Kommode, u. 1 kl. Waschkommode mit Marmorplatte zu verkaufen.
B2235 **Yorkstraße 28,** part.

Stuhlschlitten, fast neu, billig zu verkaufen. B2242
Friedenstraße 2, part.

Gut erhall. Kinderliegwagen
zu verk. B2... **Rankestr. 4,** 4. St.

Guter Hofhund
(Rottweiler) zu verkaufen. B2226
2.1 **J. Kemp,** Sofienstr. 5.

Nähmaschinen

für Militär-Schneiderei, 652.3.2
" " Schuhfabrikation,
" " Sattlerei und Militär-Ausrüstung.
Knopflochmaschinen für Uniformen, Zeltbahnen, Brotbeutel,
teils sofort oder in kürzester Frist lieferbar.

Georg Mappes, Karlsruhe
Telephon 2264. Karl-Friedrichstr. 20.
Niederlage in Pfaff- und Adler-Nähmaschinen.

Jeder Leser,

der die „Badische Presse" einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit sowie hohen Wert des Gebotenen und

wird ein treuer Abonnent.

Stellen-Angebote.

Kanzleigehilfenstelle
sofort zu besetzen. Anfangsvergütung 1000 Mk. Geeignete militärfreie Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen umgehend melden. 286a.2.1
Gr. Notariat Ettlingen.

Karlsruher **Brauerei** sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen, zuverlässigen
Expedienten.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1038 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für Karlsruher **Großbrauerei** wird auf 1. April d. J. tüchtiger, zuverlässiger
Expedient und Faßkontrolleur
gesucht. Stellung dauernd.
Angebote sind unter Angabe des Lebenslaufes, Referenzen und Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisabschriften unter Nr. 718 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten. 3.3

Gesucht!
Ein Herr oder eine Dame,
vollständig perfekt im Maschinenschreiben und Stenographie, zum sofortigen Eintritt in ein größeres Werk der Eisenbranche **gesucht.** Angebote unt. Nr. 287a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger Reisender
für den Verkauf patriot. Bilder u. Gedenkbilder für Gefallene **gesucht.** Angebote unter **W. 3583** an **D. Frenz,** G.m.b.H., **Wiesbaden.**

Provisions-Reisende
für meine vorzüglich., starkbegehrt., wasserd. **Militär-Fußschützer, D. R. G. M., Knieschützer, Westen** u. s. w. gesucht. 284a
Oskar Krobitzsch, Leipzig.

Großer Verdienst! für Reisende, kein Kriegsartikel. Betriebskapital **5 Mark** erforderlich. Origineller, zugkräftiger Schlager, angenehmer Verkauf. Zu erfragen unter Nr. B2228 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kaufm. Lehrstelle
Für das kaufmänn. Büro einer großen Maschinenfabrik in nächster Nähe von Karlsruhe wird ein junger Mann mit guter Schulbildung und Berechtigung zum Einj.-Freiw.-Militärdienst gegen sofortige Vergütung zum baldigen Eintritt gesucht.
Selbstgeschriebene Angebote unter **F. K. 4065** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 1090

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 76.** 153J

Tüchtiger
Sattler
als Zuschneider und mehrere flotte **Näher** bei hohem Lohn **sucht** auf sofort 1013.3.2
M. Oswald, Karlsruhe, Schützenstr. 42.

Wagner-Gesuch.
Drei tüchtige Wagner für Karosserie sofort gesucht. Näheres 1088
Joh. Mundle, Georgfriedrichstr. 17.

Kistchen-Macher oder Kistchen-Macherin
finden sofort dauernde **Beschäftigung** bei 264a.3.3
Ant. Rheinboldt, Zigarrenfabriken, Rastatt.

Tüchtiger Kaminfeger
findet dauernde Beschäftigung bei
Kaminfegermeister Josef Müller Rheinbischofsheim. 285a

Dreher zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gr. Verwaltung der Hauptwerkstätte Karlsruhe, Eingang Wielandtstraße. 963.3.2

Gesucht
von großem, süddeutschen Elektrizitätswerk ein tüchtiger
Maschinen-Schlosser,
welcher auch in der Bedienung u. Ueberwachung elektrisch. Maschinen und Hochspannungs-Schaltanlagen Erfahrung nachweisen kann.
Angebote mit Zeugnisabschriften und kurzer Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Militärverhältnisse unter Nr. 207a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb

Tüchtige Schmiede, sowie Bauschlosser,
welche gut am Feuer arbeiten können, sofort bei hohem Lohn **gesucht.** Angebote an 292a
J. Diessenbacher Söhne, Maschinenbauanstalt, **Eppingen, Baden.**

Junger stadtkundiger
Hausbursche
mit besten Zeugnissen für sofort **gesucht.** 1092
Hans Kissel,
Delikatessenhandl., Kaiserstr. 150

Auf 15. Februar wird ein zuverlässiger, ehrlicher Bursche als
Milchkutscher
gesucht zum Ausfahren der Milch mit Pferd u. Dreirad. Nur Stadtfuhrwerk. Gute Bezahlung bei freier Station. Meldungen sind zu richten an 211a.2.2
Gutsverwaltung Hohenwettersbach bei **Durlach.**

Sofortigen Verdienst u. evtl. feste Anstellung
finden ortsbekannte Personen, welche sich hauptsächlich der Akquisition in der **Sterbekassen-Versicherung** widmen wollen. 2.1
Angebote unter Nr. 1000 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Sattler und Schuhmacher
zum sofortigen Eintritt gesucht. B2229
Josef David & Sohn, Herrenstr. 62, im Büro.

Junger
Beschlagschmied
kann sofort eintreten. 885*
Göthestraße 20.

Gesucht auf sof. in Herrschaftshaus nach B.-Baden eine
tücht., perfekte Köchin
mit besten Zeugnissen.
Angebote mit Gehaltsang. 2c. unter Nr. 277a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Mädchen
tüchtig im Haushalt, das auch kochen kann, auf 1. Februar gesucht. 1066
Kronenstraße 17 a, Schuhgeschäft.

Tücht. Alleinmädchen mit guten Zeugniss., das selbständig bürgerl. kochen kann, auf 1. Febr. bei gut. Lohn gesucht. B2218 **Jollystraße 11,** 2 Trepp.

Suche auf 1. Februar ein
fleißiges Mädchen
für Küche und Haushalt. B2221
Café Schehl, Adlerstraße 16.

Tüchtiges Mädchen,
das bürgerlich kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, auf 1. Febr. gesucht. 1091.2.1 **Kreuzstraße 21,** 2. Stock.

Suche per sofort oder 1. Februar ein einfaches, tüchtiges **Mädchen** zu 2 Kindern im Alter von 7 und 9 Jahren. Dasselbe muß mit den Kindern die Schulaufgaben besorgen, gut nähen und etwas Hausarbeit übernehmen. Vorzustellen mit guten Zeugnissen B1955.3.3
Bähringerstraße 76.

Besseres **Mädchen,** das perfekt im Haushalt und auch nähen kann, zu kleiner Familie **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Tullaplatz 54,** 4. St. B2200

Ein durchaus tüchtiges, sauberes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit per 1. Februar gesucht. B2227
Veilchenstraße 23, III.

Auf sofort od. 1. Febr. wird ein fleißiges, ehrliches **Mädchen,** am liebsten v. Lande, in Dienst **gesucht.** B2194 **Schützenstr. 73,** 2. St.

Suche eine pünktliche **Frau,** welche wöchentl. meine Wäsche mitbesorgt. Näheres B2154
Weltzienstr. 4, Hinterhs., part.

Näherin
die schon längere Zeit auf Leder-Nähmaschinen gearbeitet hat und durchaus zuverlässig ist, **gesucht.**
Emanuel Kahn
B2243 Herrenstr. 23.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger
Buchhalter u. Korrespondent
sucht in seiner freien Zeit 2—3 halbe Tage in der Woche Beschäftigung. Gefl. Angebote unter Nr. B2143 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger Mann, durch d. Krieg ohne Stellung, **sucht Beschäftigung,** gleich welcher Art. Angebote unter Nr. B2183 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Chauffeur
sucht sofort Stellung. Angebote unter Nr. B2159 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet. 3.2

Tüchtige Verkäuferin
in der Konfektion, gute Figur, **sucht Stellung** sofort oder Febr.-März. Prima Zeugnisse.
Angebote unter B2131 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein
sucht Stelle als Volontärin im Laden od. auf Büro als Anfängerin. Angebote unter Nr. B2216 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Frau sucht Heimarbeit
Nähen, Handarbeit, Stricken oder Kartonnagen. Angebote unt. B2197 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Ein jüng. Mädchen mit Vorbildung im Kochen, Nähen u. der Haushaltung, sucht gute Stellung. Auskunft unter Nr. B2233 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Junge Dame
sucht Stellung als Büffetdame od. Servierfräulein. Geht auch als Stütze. Angebote unter Nr. B2214 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

Metzgerei.
In vorzügl. Lage einer Industriestadt Mittelbadens umständehalber gutgeh. Metzgerei (Laden m. anschl. 3 Zimmerwohnung) nebst reichlich. Zubehör auf 1. April k. J. zu vermiet. Zu erfragen unt. Nr. B48777 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 9.6

Durlach
Bäckerei per 1. April zu vermiet. Näher. bei **A. Kung, Karlsruhe,** Waldhornstraße 2. B2148

Persil
wäscht und desinfiziert
Säuglingswäsche
Henkel's Bleich-Soda

Hardtstraße 7 ist ein kleiner
Laden
mit **Lagerraum, 2 Zimmer und Küche** auf 1. März d. J. od. später zu vermieten. 1045.6.1
Näheres **städt. Hochbauamt,** Karl-Friedrich-Straße No. 8, Zimmer Nr. 169.

Durlach
Kelterstr. 1: Laden mit Wohnung, Gemüsegarten nebst Schweineställe per 1. April zu vermieten. B2149
A. Kunz, Karlsruhe, Waldhornstr. 2.

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 2017*

Werderstraße 11 ist ein heller, trockener Raum für Werkstatt od. Lager per sofort oder 1. April zu vermieten. 710*
Zu erfragen parterre.

6 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, neuzeitlich, eingerichtetes Bad, auf 1. April **zu vermieten.** 18220
Leopoldstraße 35, 1. Stock.

Herrschaftswohnung.
Erbprinzenstraße 22, 2. Stock, sind 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Keller, 2 Mansarden, auf 1. April od. sofort zu vermieten. B1117
Zu erfragen im Laden. 10.6

Schöne Wohnung
2. Stock, von 5 Zimmern, 2 Balkons, Bad, Trockenveranda, Keller, Mansarde per 1. April zu vermieten.
Näh. bei **Wilh. Göhler, Waldstr. 40c,** im Laden. Telephon 1519 909

Karlstraße 30,
im 2. Stock, ist eine **5 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18172*
Näheres im Kontor.

Fünfzimmerwohnung zu vermieten.
Näh. **Amalienstr. 11,** II. B1908.2.2

Wohnung z. vermieten.
Karl-Wilhelmstraße 32 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern mit Badezimmer, Mansarde, Keller und allem Zubehör, ohne Gegenüber, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 737*

Durlacher Allee 36
1. Stock, ist schöne **5 Zimmerwohnung,** evtl. auch 1 u. 4 Zimmerwohnung, mit je 1 Küche u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näh. 2. Stock, links. B1994.5.2

4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör ist **Sofienstraße 164,** I. zu vermieten. 71
Näheres **Gottesauerstraße 10,** I.

4 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Karlstraße 85,** part.

Hübsche **Wohnung** von 4 Zimmer mit Alkov und großem Hof, an ruhige Familie zu vermieten. B2217.2.1 **Augartenstr. 7,** part.

Neubau.
Ecke Südend- u. Vincentiusstraße moderne 3 u. 4 Zimmerwohnungen, auf Wunsch mit eingerichtetem Bad und Toilette, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Klauprechtstr. 15,** I. Tel. 3151.

Wohnung zu vermieten.
In der **Karl-Wilhelmstraße** ist im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. 18072*
Näh. **Melanchthonstr. 2,** im Büro.

Südstadt eine **Wohnung,** sowie **Stallung** für 4—6 Pferde und Heuspeicher, auf sofort od. 1. April zu vermieten.
Ebenfalls wären auch sofort die **Fuhrleistungen zu übernehmen.**
Angebote unter Nr. 664 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Großes, unmöbliertes **Zimmer** mit Keller sofort oder später **zu vermieten.** B2209
Näheres **Mondstraße 2a,** part.

Akademiestraße 39 ist eine schöne 6 Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 17050*

Bachstr. 40 c eine schöne 4 Zimmerwohnung, Balkon, Veranda, Bad, elektr. Licht auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. Stock od. Hirschstr. 69. 1. St. B1381

Durlacher Allee 13 sonnige **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Badezimmer 2c. u. Vorgarten auf 1. April zu vermieten. Näheres III. Stock. 109

Essenweinstr. 37, eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock oder Werderstr. 9, 2. St Telephon 1617. 108

Friedenstraße 24, 2. Stock, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. B2211.2.1

Gartenstr. 52, part., **herrschaftl. Part.-Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad und sonst. Zubehör, gegenüber Anlagen auf 1. April zu vermieten. B1888.10.3

Hirschstr. 69 eine schöne, große 4 **Zimmerwohnung,** Erker, großes Bad usw. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. part. B1382

Humboldtstr. 25a ist auf 1. April im 4. Stock, links, eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller 2c. zu vermieten. Näheres **Luisenstraße 39,** 2. Stock. B1996.3.2

Kaiser-Allee 29, 2. Etage, abgeschl. **2 Zimmer,** Küche, Koch- u. Leuchtgas zu vermieten. B1899.3.3

Kaiser-Allee 35, 1. St., Seitenbau, ist eine **Zweizimmerwohnung** mit Mansarde und Keller auf 1. April od. früher zu vermiet. B2178.2.2

Karlstr. 93 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller im 3. St. des Vordh. per 1. April zu vermiet. Näh. Querbau, 2. St. B2109.3.2

Karl-Friedrichstraße 1, 4. Stock, **Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, auf 1. April 1915 zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock 18253*

Körnerstr. 9 **Wohnung** von 5—6 schönen Zimmern, Balkon, Bad u. Garten auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. B2232.7.1

Kreuzstraße 17 ist im 3. Stock schöne **Wohnung** von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näher. im Eckladen. B2220.5.1

Kriegstraße 151, 4. Stock, ist eine schöne, große **3 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B2108.16.1

Lessingstraße 9, schöne **6 Zimmer-Wohnung,** ohne Gegenüber, Badezimmer, reichl. Zubehör, sof. oder später zu verm. Näh. part. B1968.3.3

Marienstr. 60, 2. Stock, **4 Zimmerwohnung** mit Mansardenzimmer, Badzimmer, Speisekammer und Zubehör zu vermieten. Näh. beim Hausm. J. Mayer, 4. Stock. 667

Morgenstr. 1 ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit Gas und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. B2021.3.3

Philippstr. 14 schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Mansarde, mit Gas u. Klosett sof. od. spät. an kl. Familie zu vermiet. Näh. 3. St. B1893.4.4

Schützenstr. 28, I., ist im Vorderhaus **2 Zimmer-Wohnung,** große Küche, Keller, Mansarde, und im Hinterh., 1 Treppe, **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Gas, auf 1. April an erwachsene Personen zu vermieten. Näh. **Schützenstr. 28,** 3. St. B2224

Sofienstraße 30, 2. Stock, ist geräumige, sonnige **6 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Gärtchen und reichlich. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Bad in einem Zimmer vorgesehen. Preis 1000 Mk. Näh. daselbst. 1964.4.2

Vincentiusstraße 8 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres von 9—½1 Uhr Südendstraße 31. 1. Stock. B1237.10.10

Vorholzstr. 42 ist der 2. Stock, **4 Zimmer,** Badezimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Besichtigung von 10—12 u. 2—4 Uhr. Näh. Luisenstr. 59, part. B2002.6.2

Weltzienstr. 20 3 Zimmer Wohnung, einger. Gasbad, Elektr. und Gas, Mansarde, Kammer, modern, zu vermieten. Näheres im 4. Stock, **Vermayer, Teleph. 2481.** B556

Werderstraße 74 ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf sofort oder 1. April **zu vermieten.** Näh. Hinterhaus, 2. Stock. B2116.5.2

1 oder 2 möblierte Zimmer
sofort oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. 870.6.3
Sophienstraße 53, part.

Einfach möbliertes freundliches **Zimmer,** nach der Straße gehend, gut heizbar und mit separatem Eingang, zu vermieten. **Gartenstraße 58, IV, rechts.** B2230

Hübsch möbl., heizb. **Mansardenzimmer** ist an ein solides Fräulein zu vermieten. Näh. **Gartenstr. 7,** 2. Stock. B2202

Ein solider **Arbeiter findet** bill. **Schlafstelle.** B2225
Zu erfragen **Markgrafenstr. 43,** 4. Stock, Hinterhaus.

Adlerstraße 18a, 1 Treppe, fein möbl. geräumiges **Zimmer** in ruhigem Hause auf 1. Febr. zu vermieten. B1806

Adlerstraße 45, Ecke der Kriegstr., 2 Treppen hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B2210

Douglasstr. 28 (1 Tr. hoch) ist ein gut **möbl. Zimmer** mit Klavier nächst der Hauptpost bei Witwe zu vermieten. B2205

Gutenbergplatz, Eing. Göthestr. 45 1 Treppe, ist warmes, gut möbl. **Zimmer** mit 1 bis 2 Betten oder Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. B2122

Herderstraße 13, 1. Etage lks., bei Kaiserallee, ist **Wohn- u. Schlafzimmer,** schön möbl., elektr. Licht, ruhige Lage, einzeln oder zusammen, zu vermieten. B2206.3.1

Herrenstr. 3, 2 Trepp., gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** sof. zu vermieten. B2212.2.1
Näh. parterre rechts.

Herrenstraße 54, 2. Stock, gegenüber dem großherzoglichen Palais, ist gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.** B1832.6.8

Hirschstraße 48, part., sind für sofort oder später 2 gut möbl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) zu vermieten. B49258*

Kaiserstr. 172, III, Nähe Hauptpost, schön **möbl. Zimmer** mit Pension sofort bill. zu vermiet. B1962.4.4

Kriegstraße 96, 2. St.
gegenüber dem alten Bahnhof, ist ein großes, unmöbl. **Zimmer** zu vermiet., separ. Eingang. B2189

Kronenstraße 12/14, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. B2179

Lessingstr. 14, 4. St., **Zimmer** mit zwei Betten, evtl. Kaffee, zu vermieten. B2231

Ludwig-Wilhelmstraße 8, III, gut **möbl. Erkerzimmer** in besserem Hause bei kinderlos. Ehepaar billig zu vermieten. B1971

Markgrafenstr. 41, 2 Trepp. (Ecke Kreuzstr.), erhalten sol. Leute gute, billige **Kost** u. **Wohnung.** B1892.3.4

Rudolfstr. 14, 2. St., ist ein schön möbl., großes **Zimmer,** mit oder ohne Pension, evtl. für Ehepaar, mit Küchenbenützung, bei Witwe ohne Kinder, zu verm. B2228.2.1

Rüppurrerstr. 72, Schweizerhaus, ist ein unmöbl., schönes **Balkonzimmer,** ebenso schönes **Mans.-Zimmer** mit Nebenkammer, auf sof. od. später bill. zu verm. B2201.2.1

Miet-Gesuche.

In der Nähe Oststadt wird eine
freundl. 4 Zimmer-Wohnung
gesucht auf 1. April. Näh. Angebote mit Preisangabe an B2038
Wagner, Durlach, Werderstr. 10.

Familie mit 1 Kind sucht per sofort eine helle **2 Zimmerwohnung mit Gas,** womöglich in der Nähe der Hauptpost. Gefl. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B2144 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schöne **2 Zimmerwohnung** in der Oststadt, 2. oder 3. Stock, evtl. in der Nähe beim Durlachertor, auf sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B2155 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Große **2 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde von alleinstehend. Dame zum 1. April in gutem Hause **gesucht.** Bahnhofviertel. Angebote mit Preis unter Nr. B2045 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

1 Zimmer und **Küche** per 15. Februar **gesucht.**
Angebote unt. Nr. B2215 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Freiwillige Feuerwehr.
3. Kompagnie.
Montag, den 25. d. Mts., abends 8 Uhr:
Versammlung
bei Kamerad Drodofsky „Zum Gambrinus", wozu auch die **Ersatz-Feuerwehr** eingeladen wird. 1076
Nied.

Festhalle.
Sonntag, den 24. Januar 1915, nachmittags von 4—7 Uhr
Patriotisches, volkstüml. Festkonzert
ausgeführt von der **Feuerwehr- und Bürgerkapelle** unter der Leitung des Herrn Obermusikmeisters a. D. **H. Liese.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften sowie Soldaten **20 Pfg.**
Sonstige Personen . . . . **40 Pfg.**
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Programm 10 Pfennig.
Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit. 1067
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Galerie wird nach Bedarf geöffnet.

Badischer Kunstverein
Schluß der Ausstellung
von
Professor P. von Ravenstein
28. Januar einschließlich. 1029

Privatspargesellschaft in Karlsruhe.
Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher werden gegen Rückgabe der Empfangsscheine
am Montag, den 25. Januar 1915
und an den darauffolgenden 2 Tagen
vormittags von 8½ bis 12½ Uhr und nachmittags von 2½ bis 5 Uhr, in unserem Geschäftsraum — Karlstraße Nr. 40 — wieder ausgefolgt.
An den genannten 3 Tagen werden Einlagen weder angenommen noch zurückbezahlt.
Karlsruhe, den 23. Januar 1915. 1058.4.1
Der Verwaltungsrat.

Vaterländischer Volksabend
Sonntag, den 24. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Eintracht".
Redner: Herr **Pfarrer Manz** aus **Frankfurt a. M.:**
„Der Krieg und die deutsche Frömmigkeit".
Jedermann ist freundlichst eingeladen. 942
Der Vorstand des Evangelischen Bundes.

Arbeiter-Bildungs-Verein, E. V.
Montag, 25. Januar, abends 8¼ Uhr,
im Saale unseres Hauses Wilhelmstraße 14
Vortrag (mit Lichtbildern)
des Herrn **Privatdozenten Dr. M. Henglein:**
Die Petroleumlagerstätten der Welt
Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.
1085 **Der Vorstand.**

Café Rein.
Heute Samstag und morgen Sonntag: **Konzert.** 1062

Prima Salami, schnittfest, fein und pikant, aus bestem, untersucht, Ross-, Rind- u. Schweinefleisch, à Pfd. **1.20** ℳ desgl. schnittfeste **Knackwurst** und geräucherte **Zungenwurst** in Schweinsblase à Pfd. nur **80** ₰ Versand Nachnahme. Nur Anerkennung u. Nachbestellung. **A. Schindler,** Wurstfabrik, **Chemnitz.** 480J

Zusammenlegbare Badekabinen
für Dampf- u. Heißluft.
Verstellbare Krücken 201a.4.2
laut Prospekt bei **J. G. Lieb, Biberach-Riß.**

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei d. „Badischen Presse".**

Residenz-Theater
Schillerstr. 22.
Samstag bis einschl. Montag:
Die neuesten Aufnahmen vom Kriegsschauplatz
äußerst interessant wie authentisch.
Die Heldin des Leuchtturms
Fischer-Drama in einem Akt.
Die junge Witwe Kleines Drama.
Blinder Haß (Biograph-Film) Drama in 2 Akten.
Ein unüberlegtes Wort. Drama.
Der vertauschte Ueberzieher. 1079
Ultimo (Messter-Film) in 3 Akten.

□ L. z. Tr.
Montag d. 25. I. 15.
½9 Uhr Klb.
27. I. 15, 4 Uhr
Schw.—○

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.
Wanderung
Sonntag,
den 24. Januar 1915:
Durlach — Turmberg — Rittnert — Söllingen — Wöschbach — Wössingen — Berghausen — Durlach.
Abmarsch 8¾ Uhr von der Endhaltestelle der Elektrischen in Durlach.

Karlsruher Liederkranz
20 x
1841
Heute abend 9 Uhr:
Zusammenkunft
im „Klapphorn".
Um zahlreiches Erscheinen bittet freundlichst 1043
Der Vorstand.

Karlsruher Männerturnverein
Gut Heil!
M.T.V.
Sonntag, 24. Januar:
Wanderung
der Schneeschuhfahrer.
Ab nach Obertal 6 Uhr.
Auch die Schneeschuhfahrerinnen der Frauenabteilungen sind willkommen. 1086

Bayern-Verein
Weiß Blau.
Unter dem Protektorate S. Kgl. H. des Prinzen Rupprecht von Bayern. **Vereinsabende** finden **jeden Samstag** im Lokal Gasthaus zum **„roten Schaf"**, Karlstraße 21, statt.
Der Vorstand.
Landsleute herzlich willkommen

Café Röderer
empfiehlt
Café, Tee, Schokolade, 17465
sowie
div. **Torten** und **Kuchen**
aus eigener Konditorei.
Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Emil Röderer,
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstrasse
Printz-Bier.
Jeden Samstag u. Sonntag abend:
Patriotisches KONZERT.

Großer
Gelegenheitskauf!
Große Posten 891
Pferde-Teppiche,
für große Pferde passend, per Stück **Mk. 1.80, 2.—, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 6.—.**
Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Probedecken gegen Nachnahme.
Arthur Baer
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Ia. Nürnberger
Ochsenmaulsalat
Feinschnitt, empfiehlt in 10 Pfd.-Fäßchen **pro Pfund 50 Pfg., fein und pikant im Geschmack** — bei Abnahme größerer Gebinde entsprechend billiger B1871.3.3
A. Wagenmann,
Karl-Wilhelmstraße 14
Telephon 1932.

Verkaufe
selbst gebranntes, echtes **Kirsch- und Zwetschgenwasser,** einige hundert Liter. Anfragen unter Nr. B1627 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.2

Einladung.
Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers
findet
Dienstag, den 26. Januar 1915, abends 8½ Uhr,
im großen Saale der Festhalle
ein
Festakt
mit folgender Festordnung statt:

Ouverture zu **„Leonore"** Nr. III von L. van Beethoven.
Vorgetragen vom Großh. Hoforchester unter Leitung des Herrn Hofkapellmeister Lorentz.
Männerchöre: **„Mein Lieben"** von Karl Türk.
„Segenswunsch" von Max von Weinzierl.
Vorgetragen von der Karlsruher Sängervereinigung unter Leitung des Herrn Seminarmusiklehrer Rahner.
Ansprache des Herrn Geh. Hofrats **Rebmann.**
Anschließ. allgemeiner Gesang mit Orchesterbegleitung: **Kaiserhymne.**
Männerchöre: **„Der brave Reitersmann"**, bearbeitet von Friedr. Silcher.
„Soldatenlied" von Im. Faißt.
Vorgetragen von der Karlsruher Sängervereinigung.
„Kaiser-Marsch" mit „Schlußchor" von Richard Wagner.
Vorgetragen vom Großh. Hoforchester und der Karlsruher Sängervereinigung.

Die Karlsruher Einwohnerschaft wird zu zahlreicher Beteiligung an dieser patriotischen Veranstaltung hiermit freundlichst eingeladen.
Eintrittskarten werden nicht ausgegeben; Eintrittsgeld wird nicht erhoben.
Sowohl in den Saal als auch auf die obere Galerie haben Herren und Damen Zutritt.
Karlsruhe, den 21. Januar 1915. 1068.2.1
Der Stadtrat.
Siegrist. Neubeck.

Danksagung.
(XXVII. Liste.)
Für die Unterstützung von Familien zum Kriegsdienst einberufener Wehrpflichtiger sind an Geldgaben bei Mitgliedern des Stadtrats und bei Stadtverordneten weiter eingegangen von:
der Spielgesellschaft im „Museum" 50 M., den „Vereinigten Molkereibesitzern" 100 M., Ungenannt 50 M., Wirkl. Geh. Rat Dr. Dorner, Exz. (monatl. Gabe), 50 M., Emil Scriba 100 M., Gen.-Agenten L. Ziegler (3. Gabe) 20 M., N. N. 1 M., der Aktiengesellschaft Badenia (10. u. 11. Rate) = 27 M., O.-Stift.-Rat Schweitzer (5. Rate) 10 M., Ungenannt (5. Rate) 100 M., Jak. Heidinger 3 M., Anna Brandel 2 M., Zinngießermeister Bretschneider (5. Gabe) 10 M., W. N. 5 M.
Ferner sind eingegangen bei: dem **Bankhaus Heinr. Müller** von: der Gesellschaft „Bärenzwinger" 250 M.; der **Rheinischen Creditbank** hier von: der Firma Heffert & Kieser 50 M., Hofrat Dr. Troß (f. Jan.) 50 M., J. H. Fränkel, Rentner 10 M., L.-Ger.-Rat Heim 30 M., Frau Ing. Bender 20 M., O.-Rechn.-Rat Schwarz 20 Mk., Obergewerbearzt Dr. Holtzmann 10 M., W. Gimbel (5. Gabe) 30 M., Med.-Rat Dr. Bongartz 50 M., Geh. O.-Baurat Wolpert (3. Gabe) 30 M., O.-Banrat Cassinone 15 M., H. Hausrath 20 M., G. H. 10 M., L.-Ger.-Dir. Dr. Obkircher (f. Jan.) 50 M., Frau Ger.-Assessor Durand (f. Jan.) 10 M., Dr. Schwarzschild (6. Rate) 50 M., L.-Ger.-Rat Mornhinweg (weit. Gabe) 10 M.; dem **Bankhaus Veit L. Homburger** von: Med.-Rat Dr. Gutmann (f. Jan.) 50 M., Friedr. Blaue 100 M., E. Kundt (3. Gabe) 10 M., Louis Doelling, New-York 400 M., Mezger (aus einer Spielkasse) 10 M., O.-Baurat Fuchs (f. Jan.) 40 M.; dem **Bankhaus Straus & Co.** von: M. Goldberg 100 M., O.-Rechn.-Rat Armbruster 10 M.; der **„Badischen Presse"** von: A. Z. 3 M., Berth. Baer sen. 3 M., Kanzlei-Rat Minnig 10 M., Rechn.-Rat a. D. H. Castorph 10 M.; der **Stadtkasse** von: dem Personal der Firma Ebersberger & Rees 65 M., Frau Trau 20 M., Frl. Kath. Keller 20 M., Zugmstr. a. D. Otto Burkert (4. Rate) 5 M., C. K. (2. Gabe) 100 M., Frl. Hoch, Vorsteh. d. Viktoriaschule (f. Jan.) 10 M., Ri. Sch. 5 M., Mi. Sch. 5 M., Otto Rübenacker 15 M., Priv. Stellberger 10 M., Frau Fin.-Rat Hauser 20 M., Frl. Emy Henrici 7 M., Dir. Thomann (monatl. Gabe) 10 M., Karl Lehmann 10 M., Frau O.-Lehr. Morlock Ww. 5 M., Stadtv. E. Blum (Verzicht auf Gebühr. v. Gew.-Ger.) 6 M., Geh.-Rat Wagner, Exz. (weit. Gabe) 50 M., Lok.-Führer Phil. Bauer (2. Gabe) 20 M., E. H. (weit. Gabe) 40 M., Reallehr. a. D. Karl Kobe (Verzicht auf Umlagerückersatz) 14.56 M., Bankdir. Dietz 50 M., Sponat 2 M., Prof. Haßlinger 20 M., S. Stern (monatl. Gabe) 30 M., Rechtsanw. Frey (2. Gabe) 100 M., Ungenannt 10 M., Frau Lautemann, Oberförsters Ww. 2 M., Dr. Ludw. Kander 100 M., Geh. Hofrat Dr. Blum (5. Gabe) 100 M., Strücker (7. Gabe) 50 M., techn. Geh. Karl Koch 2 M., Geom. Kurt Liede 5 M., Staatsrat Dr. Hübsch (monatl. Gabe) 25 M., Karl Eugen Duffner (monatl. Gabe) 20 M.
Mit den bereits veröffentlichten Beträgen sind nunmehr eingegangen insgesamt rund = **262 000 M.**
Wir danken hierfür herzlich und bitten um weitere Spenden!
Karlsruhe, den 21. Januar 1915. 1042
Der Stadtrat.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin
Soeben erschien in **51.—60. Auflage:**
Rudolf Herzog
Das große Heimweh
Geheftet 5 Mark, in Leinen gebunden 6 Mark
Dieser packende Roman beleuchtet das Wesen und die Aufgaben des Deutschtums in Amerika; dank seiner glänzenden Darstellung brennender Gegenwartsfragen hat das wenige Wochen vor Weihnachten erschienene Buch eine solche Verbreitung gefunden, daß jetzt schon die 60. Auflage erscheinen kann. 272a

Lange schwarze
Frauenmäntel
Mk. **14**²⁵
3.2 1031
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Kunststickerin
sucht Kundschaft für Kleider und Weißzeug jeder Art, zu den billigsten Preisen. B2062.2.2
Maxaustraße 12, 4. St., links.

Ankauf
fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft
15570 vorm. **Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Zwei Kostüme
Gr. 46—48 für 15 und 20 Mk. zu verkaufen. Anzuseh. v. 10—3 Uhr.
B2025.2.2 **Karlstraße 74, III.**

Als besonders preiswert habe:
Kopfschützer, feldgrau
Pulswärmer, feldgrau
Handschuhe, feldgrau
Leibbinden
Ohrenschützer
Bibersocken
in großen Quantitäten anzubieten. 288a.2.1
A. Niederbühl, Armeelieferant **Rastatt.**

Gute Wurstwaren!

	per Pfd.
Mettwurst z. Rohessen	0.85 ℳ
Mettwurst z. Kochen	0.90 „
ff. Kaiserjagdwurst	1.05 „
ff. hess. Preßkopf	1.05 „
Braunschw. Mettwurst	1.05 „
Blockwurst, fest und rot	1.15 „
Salamiwurst, fest und rot	1.15 „
Cervelatwurst, fest und rot	1.15 „

sowie alle **Kochwurstsorten zu billigen Preisen.** Ausf. Preisliste gratis u. franko. Versand jed. Quant. p. Nachnahme. Sämtl. Wurstwaren sind aus **reinem Rind- u. Schweinefleisch hergestellt.** 4572a
Westfälische Wurst-Industrie
Dortmund 3, Oestermärschstr. 38.

Chinesische Tees
Indische Tees, Ostfries. Tees, Darjeeling Tees,
feinschmeckende Qualitäten per Pfd. ℳ 3.— franko unter Nachnahme bei Abnahme von mindestens 9 Pfund.
J. H. Tonne Nachf.,
3.2 Spezial-Teehandlung, B1019
Bremen. U. L. Fr. Kirchhof 9.

Bündelholz
— nur für Wiederverkäufer —
liefert prompt 910.6.3
Carl Finkelstein,
vorm. Gustav Homburger,
Kohlenhandlung — Holzsägerei und -Spalterei.
Schützenstraße 59.
Telephon 2402 und 2829.

Komme pünktlich
auf Postkarte.
Kaufe getragene **Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen.** Zahle die denkbar höchsten Preise. 10204
Weintraub, Kronenstr. 52.

Saatkartoffel und Getreide,
im März/April lieferbar, in 12 versch. Sorten, Kaiserkrone, Woltmann rc., können jetzt bestellt werden beim **General-Vertreter** in Knielingen, Hauptstr. 99, II. B. 2.1

Zwiebeln!
schöne, hellgelbe, deutsche Ware, à Ztr. 10 Mk. 10 Pfd. 1.20 Mk. Geeignet für Metzger und Wirte. Komme mit Proben ins Haus. Postkarte genügt. B2153.2.2
J. Kübler, Obsthandlg.
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr. 34.